

Jahrgangsstufe 7	
UV 7.1: Biblische Texte als Glaubenszeugnisse – Erzählen in bestimmten Sprachformen	
<p>KLP ER <i>IF 3 Jesus, der Christus</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Jesu Botschaft vom Reich Gottes • Kreuzestod und Auferstehung Christi <p><i>IF 5 Zugänge zur Bibel</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Biblische Texte als gedeutete Glaubenserfahrung 	<p>KLP KR <i>IF 3 Jesus, der Christus</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Jesu Botschaft vom Reich Gottes • Kreuzestod und Auferstehung Christi <p><i>IF 5 Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Entstehung und Gattungen biblischer Texte • Erzählungen der Bibel als Ausdruck von Glaubenserfahrungen <p><i>IF 6 Weltreligionen im Dialog</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Das christlich-jüdische Verhältnis in der Geschichte
<p>Übergeordnete Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • ordnen religiöse Redeweisen und Gestaltungsformen in ihren religiös-kulturellen Zusammenhang ein (SK9), • deuten religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen in ihrem jeweiligen historischen, sozialgeschichtlichen und wirkungsgeschichtlichen Kontext (SK13), • analysieren methodisch geleitet biblische Texte sowie weitere religiös relevante Dokumente (MK7), • beschreiben die Bedeutung religiöser Ausdrucksformen für den Umgang mit existenziellen Erfahrungen und entwickeln eine eigene Haltung dazu (HK13). <p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • identifizieren Wundererzählungen, Gleichnisse und Passagen der Bergpredigt als Rede vom Reich Gottes (K73), 	<p>Übergeordnete Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • ordnen Antworten auf die Gottesfrage in ihre individuellen, gesellschaftlichen und historischen Kontexte ein (SK2), • analysieren in Grundzügen religiös relevante Texte (MK1), • beziehen bei der Deutung biblischer Texte den Entstehungskontext und die Besonderheiten der literarischen Form ein (MK2), • führen angeleitet einen synoptischen Vergleich durch (MK3), • gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und begründen kriteriengeleitet ihre Umsetzung (MK6), • erörtern an Beispielen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben (UK4), • nehmen Perspektiven anderer ein und reflektieren diese (HK2). <p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären die Bezeichnungen „Messias“ und „Christus“ als Glaubensaussagen (K24),

- | | |
|---|--|
| <ul style="list-style-type: none"> • erläutern die Bedeutung von Wundererzählungen, Gleichnissen und Passagen der Bergpredigt als Orientierungsangebote (K74), • unterscheiden zwischen historischen Ereignissen und deren Deutung in Glaubenserzählungen (K98), • deuten unterschiedliche biblische Glaubenserzählungen unter Berücksichtigung der Textgattung (u.a. Evangelien, Briefe) und im jeweiligen Kontext ihrer Entstehung (K99), • erörtern die lebenspraktische Bedeutung des Hoffnungshorizontes in der Botschaft Jesu vom Reich Gottes (K83), • setzen sich mit der Relevanz biblischer Texte für das eigene Selbst- und Weltverständnis auseinander (K102). | <ul style="list-style-type: none"> • erörtern mögliche Konsequenzen des Glaubens an Jesus für das Leben von Menschen (K26), • beschreiben mögliche Schwierigkeiten im Umgang mit biblischen Texten in heutiger Zeit (u. a. wörtliches Verständnis, historisierende Auslegung) (K41), • erläutern an Beispielen die Bedeutung des Entstehungskontextes und der literarischen Form für eine sachgerechte Auslegung biblischer Texte (K42), • beschreiben in Grundzügen den Entstehungsprozess der Evangelien (K43), • erläutern, dass biblische Texte von ihrem Selbstverständnis her Ausdruck des Glaubens an das Wirken Gottes in der Welt sind (K44), • unterscheiden die Frage nach der Historizität biblischer Texte von der Frage nach ihrer Wahrheit (K45), • beurteilen die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute (K46), • erörtern unterschiedliche Verständnisweisen der Bibel als Wort Gottes (K47). |
|---|--|

Mögliche Unterrichtsbausteine:

- „Vom Himmel gefallen?“ – Entstehungsprozess und Quellen: Zweiquellentheorie, ...
- Kurzvorstellung der vier Evangelien: Abfassungszeit, -ort, Adressaten, Anliegen und Schwerpunkte, Symbole (Löwe, Adler, ...)
- ausgewählte Texte der „Frohen Botschaft“ im Vergleich, z. B. Synopse der Kindheitsevangelien, Begegnungsgeschichten, Ostertexte; ...)
- Wunder in meinem Leben – existentielles Wunderverständnis
- Wann passieren Wunder?
- „Wunder“ in den Medien
- Biblische Wundererzählungen in ihrem historischen Kontext
- Mögliche Deutungen biblischer Wundererzählungen (z. B.: Blindsein und sehen können – Die Geschichte des blinden Bettlers Bartimäus (Mk 10, 46-52))
- Wunder als Zeichen des angebrochenen Reiches Gottes
- Wunder heute?

Didaktisch-methodische Hinweise:

- Zeitstrahl: Entstehung der Evangelien
- Deutung biblischer Texte (auch: „Sitz im Leben“)

- Synoptischer Vergleich
- Bildbeschreibung und -analyse
- Erstellen eines Zeitstrahls oder Erklärvideos zur Entstehung der Evangelien, vgl. z. B.: https://www.planet-wissen.de/kultur/religion/jesus_von_nazareth/die-vier-evangelien-100.html (Datum des letzten Zugriffs: 04.05.2024)
- ggf. angeleitete methodische Analyse biblischer Wundererzählungen

Zeitbedarf: ca. 14 Stunden

Unterrichtsorganisation: Dieses Unterrichtsvorhaben kann durch eine Lehrkraft konfessionell verbindend unterrichtet werden.

UV 7.2: Jesus erzählt von Gottes neuer Welt – Jesus handelt wie in Gottes neuer Welt

KLP ER

IF 3 Jesus der Christus

- Jesu Botschaft vom Reich Gottes

IF 5 Zugänge zur Bibel

- Biblische Texte als gedeutete Glaubenserfahrung

KLP KR

IF 3 Jesus, der Christus

- Jesu Botschaft vom Reich Gottes

IF 5: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens

- Entstehung und Gattungen biblischer Texte
- Erzählungen der Bibel als Ausdruck von Glaubenserfahrungen

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- vergleichen eigene Erfahrungen und Überzeugungen mit den Aussagen des christlichen Glaubens (SK 11),
- deuten religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen in ihrem jeweiligen historischen, sozialgeschichtlichen und wirkungsgeschichtlichen Kontext (SK13),
- erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen (SK15),
- beschreiben und erläutern religiöse Sprache in ihrer formalen und inhaltlichen Eigenart unter besonderer Berücksichtigung metaphorischer Rede (MK9),
- beurteilen die gesellschaftliche Bedeutung religiöser Überzeugungen und religiöser Institutionen (UK9),

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern biblisches Sprechen von Gott als Ausdruck des Glaubens an den sich offenbarenden Gott (SK3),
- entfalten und begründen die Verantwortung für sich und andere als Ausdruck einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung (SK7),
- erläutern an Beispielen die grundlegende Bedeutung bildhaften Sprechens als eine Ausdrucksform des Glaubens (SK8),
- analysieren in Grundzügen religiös relevante Texte (MK1),
- beziehen bei der Deutung biblischer Texte den Entstehungskontext und die Besonderheiten der literarischen Form ein (MK2),
- analysieren kriteriengeleitet religiös relevante künstlerische Darstellungen und deuten sie (MK4),
- gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und begründen kriteriengeleitet ihre Umsetzungen (MK6),
- nehmen Perspektiven anderer ein und reflektieren diese (HK2).

- nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein und stellen reflektiert einen Bezug zum eigenen Standpunkt her (HK9),
- kommunizieren und kooperieren respektvoll mit Vertreterinnen und Vertretern anderer religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen und berücksichtigen dabei Unterschiede sowie Grenzen (HK10),
- prüfen Formen, Motive und Ziele von Aktionen zur Wahrung der Menschenwürde, weltweiter Gerechtigkeit und Frieden aus christlicher Motivation und entwickeln eine eigene Haltung dazu (HK14).

Konkretisierte Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren Wundererzählungen, Gleichnisse und Passagen der Bergpredigt als Rede vom Reich Gottes (K73),
- erläutern die Bedeutung von Wundererzählungen, Gleichnissen und Passagen der Bergpredigt als Orientierungsangebote (K74),
- erklären an einem Beispiel aus der Bergpredigt, auf welche Weise Jesus die jüdische Tradition aufgreift (K75),
- setzen sich mit der Frage der Umsetzbarkeit ethischer Orientierungen in der Bergpredigt auseinander (K82),
- erörtern die lebenspraktische Bedeutung des Hoffnungshorizontes in der Botschaft Jesu vom Reich Gottes (K83),
- erläutern Merkmale parabolischer Erzählungen in den Evangelien (K97),
- unterscheiden zwischen historischen Ereignissen und deren Deutung in Glaubenserzählungen (K98),
- deuten unterschiedliche biblische Glaubenserzählungen unter Berücksichtigung der Textgattung (u. a. Evangelien, Briefe) und im jeweiligen Kontext ihrer Entstehung (K99),
- unterscheiden grundlegende Formen der Auslegung biblischer Texte, darunter insbesondere den historisch-kritischen Zugang (K100),
- setzen sich mit der Relevanz biblischer Texte für das eigene Selbst- und Weltverständnis auseinander (K102),

Konkretisierte Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern an ausgewählten Gleichnissen, Wundererzählungen und Auszügen aus der Bergpredigt Jesu Rede vom Reich Gottes (K19),
- erörtern mögliche Konsequenzen des Glaubens an Jesus für das Leben von Menschen (K26),
- beschreiben mögliche Schwierigkeiten im Umgang mit biblischen Texten in heutiger Zeit (u. a. wörtliches Verständnis, historisierende Auslegung) (K41),
- erläutern an Beispielen die Bedeutung des Entstehungskontextes und der literarischen Form für eine sachgerechte Auslegung biblischer Texte (K42),
- erläutern, dass biblische Texte von ihrem Selbstverständnis her Ausdruck des Glaubens an das Wirken Gottes in der Welt sind (K44),
- unterscheiden die Frage nach der Historizität biblischer Texte von der Frage nach ihrer Wahrheit (K45),
- beurteilen die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute (K46),
- erörtern unterschiedliche Verständnisweisen der Bibel als Wort Gottes (K47).

<ul style="list-style-type: none"> • identifizieren religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft und untersuchen deren Verwendung in nichtreligiösen Zusammenhängen (K116), • beurteilen die wechselseitigen Einflüsse von Religiösem und Säkularem in der Gesellschaft (K122). 	
---	--

<p>Mögliche Unterrichtsbausteine:</p> <ul style="list-style-type: none"> • „Wie im Himmel“ – Bedeutung von Vergleichen und Metaphern in der Alltagssprache: Anschaulichkeit, Prägnanz, Deutungsnotwendigkeit etc. • Träume von einer idealen Welt: Wie Schülerinnen und Schüler sich eine Idealwelt (einen Himmel) vorstellen und wie sie sie mithilfe bildhaften Sprechens (Metaphern, Vergleiche etc.) beschreiben • Provokation, Ermutigung, Aufruf – Jesu Verkündigung des Reiches Gottes durch Gleichnisse: [exemplarische Gleichnisse, z. B.: ganz klein – ganz groß: der Vergleich des Reiches Gottes mit einem Senfkorn (Mk 4, 30-32); gerecht und/oder barmherzig? – Die Frage nach der Gerechtigkeit im Reich Gottes: die Gleichnisse von den Arbeitern im Weinberg (Mt, 20, 1-16) und vom barmherzigen Vater (Lk 15, 11-32); Die Frage nach dem Nächsten – das Beispiel vom barmherzigen Samariter (Lk 10, 25-37), ...] • Konkretionen der Rede vom Reich Gottes, z.B. Besitz vs. Konsumverzicht, Gewalt vs. Gewaltlosigkeit, Lösbarkeit von Konflikten • Reich Gottes: Hoffnung auf Gerechtigkeit oder Vertröstung auf ein Leben nach dem Tod? • „Schon und noch nicht“ – grundsätzliche Aussagen zum Reich Gottes • Merkmale von Gleichnissen; Deutungsnotwendigkeit, Anschaulichkeit, Prägnanz etc. • Dem Ruf Jesu folgen und am Reich Gottes mitwirken – Christinnen und Christen in der Nachfolge Jesu <p>Didaktisch-methodische Hinweise:</p> <ul style="list-style-type: none"> • handlungs- und produktionsorientierte Wege der Erschließung von Gleichnissen (z.B. Standbilder, Aktualisierungen, Perspektivenwechsel) • Ein Kurzfilm als Gleichnis: „Balance“, z. B. unter http://www.goethe.de/ins/us/bos/prj/kgs/kan/bal/deindex.htm (Datum des letzten Zugriffs: 04.05.2024) • Arbeit mit einem Advance Organizer bzw. mit der Mind- oder Conceptmap: Facetten des Reiches Gottes • Kompetenzüberprüfung durch z. B. Verfassen eines Lexikonartikels zum Reich Gottes, Schreiben eines modernen Gleichnisses, Verfassen eines Briefes <p>Zeitbedarf: ca. 14 Stunden</p> <p>Unterrichtsorganisation: Dieses Unterrichtsvorhaben kann durch eine Lehrkraft konfessionell verbindend unterrichtet werden.</p>
--

UV 7.3: Zusammen leben, füreinander da sein – Ich engagiere mich! (Caritas und Diakonie)

KLP ER

IF 1 Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung

- Diakonisches Handeln

IF 5 Zugänge zur Bibel

- die Bibel – Geschichte, Aufbau und Bedeutung

KLP KR

IF 1 Menschsein in Freiheit und Verantwortung

- Leben aus dem Glauben: Leitbilder in Geschichte und Gegenwart
- Grundgedanken biblisch-christlicher Ethik im Prozess ethischer Urteilsfindung

IF 2 Sprechen von und mit Gott

- Prophetisches Zeugnis

IF 4 Kirche als Nachfolgegemeinschaft

- Formen gelebten Glaubens

IF 5: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens

- Grundmotive und Gestalten der Bibel

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben, in welcher Weise die Auseinandersetzung mit religiösen Fragen das eigene Selbst- und Weltverständnis erweitern kann (SK10),
- bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf (MK11),
- beurteilen die gesellschaftliche Bedeutung religiöser Überzeugungen und religiöser Institutionen (UK9),
- nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein und stellen reflektiert einen Bezug zum eigenen Standpunkt her (HK9),
- prüfen Formen, Motive und Ziele von Aktionen zur Wahrung der Menschenwürde, weltweiter Gerechtigkeit und Frieden aus christlicher Motivation und entwickeln eine eigene Haltung dazu (HK14),
- nutzen Gestaltungsmittel von fachspezifischen Medienprodukten reflektiert unter Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht (HK15).

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- entfalten und begründen die Verantwortung für sich und andere als Ausdruck einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung (SK7),
- führen im Internet angeleitet Informationsrecherchen zu religiös relevanten Themen durch, bewerten die Informationen, Daten und ihre Quellen und bereiten sie adressatengerecht auf (MK5),
- erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen (UK1).

Konkretisierte Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- erörtern mögliche Konsequenzen des Glaubens an Jesus für das Leben von Menschen (K26),
- beschreiben alternative Formen der Suche nach Sinn und Erfüllung (K62),
- beurteilen die Bedeutung von religiösen und säkularen Symbolen und Ritualen im Zusammenhang mit lebens-bedeutsamen Ereignissen (K66),
- erläutern Grundgedanken biblisch-christlicher Ethik, die auf ein Leben in Freiheit und Verantwortung zielt (K2),

<p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben verschiedene Zielgruppen und Formen diakonischen Handelns (K55), • beschreiben das christliche Verständnis diakonischen Handelns als Ausdruck und Gestaltung christlich motivierter Nächstenliebe (K56), • erläutern den Einsatz für Menschenwürde und Freiheit als Konsequenz aus der biblischen Rede von der Gottesebenbildlichkeit des Menschen (K57), • erläutern die Bedeutung von Wundererzählungen, Gleichnissen und Passagen der Bergpredigt als Orientierungsangebote (K74). 	<ul style="list-style-type: none"> • erläutern angesichts von ethischen Herausforderungen die besondere Würde menschlichen Lebens (K4).
<p>Mögliche Unterrichtsbausteine:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Diakonie in biblischer Perspektive, z.B. LK 10, 25-37, MT 25, 31ff • Formen sozialen Engagements, Nächstenliebe – spontan und organisiert • <i>Fairtrade</i> – Chancen und Grenzen sozialen Handelns im globalen Kontext, z.B. „Die süße Chance – Fairer Handel am Beispiel Kakao“ (Praxis Geographie, www.fairtrade-deutschland.de, Datum des letzten Zugriffs: 04.05.2024) • Diakonische Arbeit in der örtlichen Kirchengemeinde und im kommunalen Umfeld (ggf. Entwicklung diakonischen/ caritativen Engagements in der Geschichte (z.B. J. H. Wichern)) <ul style="list-style-type: none"> - Vom Ebenbild zum Vorbild – Helden und Heilige als Vorbilder, die Mut machen - Möglichkeiten eines eigenen Engagements <p>Didaktisch-methodische Hinweise:</p> <ul style="list-style-type: none"> • z.B. ein Interview mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Diakonie und der Caritas führen • Erstellen einer digitalen Übersicht der diakonischen Einrichtungen der Ortsgemeinde einschließlich Internetrecherche • ggf. Besuch verschiedener diakonischer Einrichtungen der Ortsgemeinde <p>Zeitbedarf: ca. 10 Stunden</p> <p>Unterrichtsorganisation: Dieses Unterrichtsvorhaben kann durch eine Lehrkraft konfessionell verbindend unterrichtet werden.</p>	

UV 7.4: Nachfolge Jesu konkret: Woran kann ich mich orientieren? – Christliche Vorbilder damals und heute

KLP ER

IF 1 Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung

- diakonisches Handeln

IF 2 Die Frage nach Gott

- reformatorische Grundeinsichten als Grundlagen der Lebensgestaltung

IF 3 Jesus, der Christus

- Jesu Botschaft vom Reich Gottes

IF 4 Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft

- Kirche und religiöse Gemeinschaften im Wandel

KLP KR

IF 1 Menschsein in Freiheit und Verantwortung

- Leben aus dem Glauben: Leitbilder in Geschichte oder Gegenwart

IF 2 Sprechen von und mit Gott

- prophetisches Zeugnis

IF 3 Jesus, der Christus

- Jesu Botschaft vom Reich Gottes

IF 4 Kirche als Nachfolgegemeinschaft

- Kirche im Wandel angesichts zeitgeschichtlicher Entwicklungen
- Formen gelebten Glaubens

IF 5 Bibel als „Ur-Kunde“ des Glaubens

- Erzählungen der Bibel als Ausdruck von Glaubenserfahrungen

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben, in welcher Weise die Auseinandersetzung mit religiösen Fragen das eigene Selbst- und Weltverständnis erweitern kann (SK10),
- erläutern Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt, des Menschen und der eigenen Existenz und ordnen unterschiedliche Antwortversuche ihren religiösen bzw. nichtreligiösen Kontexten zu (SK12),
- erläutern das evangelische Verständnis des Christentums und setzen es zu eigenen Überzeugungen in Beziehung (SK14),
- erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen (SK15),
- erkennen und analysieren Chancen und Herausforderungen von fachbezogenen, auch digitalen Medien für die Realitätswahrnehmung (SK16),
- bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf (MK11),

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab (SK1),
- erklären exemplarisch historische Herausforderungen der Kirche in der Nachfolge Jesu (SK4),
- beschreiben Wege des Suchens nach Sinn und Heil in Religionen (SK5),
- entfalten und begründen die Verantwortung für sich und andere als Ausdruck einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung (SK7),
- führen im Internet angeleitet Informationsrecherchen zu religiös relevanten Themen durch, bewerten die Informationen, Daten und ihre Quellen und bereiten sie adressatengerecht auf (MK5),
- erörtern die Verwendung und die Bedeutung von religiösen und säkularen Ausdrucksformen im soziokulturellen Kontext (UK3),
- erörtern an Beispielen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben (UK4),
- nehmen Perspektiven anderer ein und reflektieren diese (HK2).

<ul style="list-style-type: none"> • vertreten zu religiösen und weltanschaulichen Vorstellungen einen eigenen Standpunkt (HK8), • beurteilen die gesellschaftliche Bedeutung religiöser Überzeugungen und religiöser Institutionen (UK9). <p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären den Gedanken der Rechtfertigung – die bedingungslose Annahme des Menschen durch Gott – als Grundlage evangelischen Glaubens (K64), • erläutern die Bedeutung von Wundererzählungen, Gleichnissen und Passagen der Bergpredigt als Orientierungsangebote (K74), • unterscheiden Kirchen und andere religiöse Gemeinschaften hinsichtlich ihrer religiösen Praxis, Gestalt und Funktion vor dem Hintergrund ihres jeweiligen zeitgeschichtlichen Kontextes (K85), • beurteilen die Relevanz reformatorischer Einsichten für christlichen Glauben und die Sicht auf das Leben und die Menschen heute (K70), • erörtern die lebenspraktische Bedeutung des Hoffnungshorizontes in der Botschaft Jesu vom Reich Gottes (K83). 	<p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben vor dem Hintergrund des christlichen Menschenbildes Aspekte, die einen Menschen zu einem Leitbild für das Leben von Menschen machen können (K1), • erörtern die Relevanz von Leitbildern für die Entwicklung der eigenen Identität (K8), • erörtern persönliche und gesellschaftliche Konsequenzen einer an biblisch- christlicher Ethik orientierten Lebens- und Weltgestaltung [...] (K10), • beschreiben an einer ausgewählten Biografie die Konsequenzen christlichen Glaubens für das Leben und Handeln von Menschen (K34), • beschreiben an einem Beispiel eine Form alternativer Lebensgestaltung aus dem Glauben (K35), • beurteilen die Bedeutung einzelner Menschen in der Geschichte der Kirche (K39).
<p>Mögliche Unterrichtsbausteine:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wer sind meine Vorbilder? Was macht ein Vorbild aus? • Vorbilder erkunden, z.B. YouTube-/ Instagram-Konsum, Influencer, Fußballstars, Musikstars • Beispiele für Personen (Helden & Heilige, Local Heroes), die als vorbildhaft gelten, z.B. Jesus Christus, Martin Luther King, Sophie Scholl, Malala Yousafzai, Dietrich Bonhoeffer, Frère Roger, Oscar Romero, Amigonianer, Salesianer Don Boscós (diakonisch-pastorales Engagement) • ggf. Blick auf klösterliche Gemeinschaften: Franz von Assisi: Welt – fremd oder aktueller denn je? <p>Didaktisch-methodische Hinweise:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erstellen einer digitalen Präsentation zu Vorbildern • Internetrecherche • Podcast zum Thema „Glaubenszeugen“ (Einzelpersonen oder Gruppen, die in besonderer Weise ihren Glauben leben) □ arbeitsteilige Erarbeitung nach Interesse. <p>Zeitbedarf: ca. 14 Stunden</p>	

Unterrichtsorganisation: Dieses Unterrichtsvorhaben ist konfessionell geprägt. Es kann durchgehend von einer Lehrkraft unterrichtet werden, erfordert aber die Anwendung des didaktischen Prinzips der Perspektivenverschränkung. Die im Überblick aufgeführten genannten Themen und Inhalte sollten aus mehreren Perspektiven heraus beleuchtet und so die konfessionellen Spezifika herausgearbeitet werden.

UV 7.5: Gott schenkt Würde und Verantwortung (Erwachsen werden zwischen Zuspruch und Anspruch)

KLP ER

IF 1 Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung

- Prophetischer Protest

IF 5 Zugänge zur Bibel

- die Bibel – Geschichte, Aufbau und Bedeutung

KLP KR

IF 1 Menschsein in Freiheit und Verantwortung

- Grundgedanken biblisch-christlicher Ethik im Prozess ethischer Urteilsfindung

IF 2 Sprechen von und mit Gott

- Prophetisches Zeugnis

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- vergleichen eigene Erfahrungen und Überzeugungen mit den Aussagen des christlichen Glaubens (SK11),
- erläutern das evangelische Verständnis des Christentums und setzen es zu eigenen Überzeugungen in Beziehung (SK14),
- begründen ihre Urteile zu religiösen und ethischen Fragen (UK5),
- identifizieren den Unterschied zwischen Meinung und begründetem Urteil (UK6),
- bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf (MK11),
- beschreiben die Bedeutung religiöser Ausdrucksformen für den Umgang mit existenziellen Erfahrungen und entwickeln eine eigene Haltung dazu (HK13),
- prüfen Formen, Motive und Ziele von Aktionen zur Wahrung der Menschenwürde, weltweiter Gerechtigkeit und Frieden aus christlicher Motivation und entwickeln eine eigene Haltung dazu (HK14).

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab (SK1),
- entfalten und begründen die Verantwortung für sich und andere als Ausdruck einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung (SK7),
- führen im Internet angeleitet Informationsrecherchen zu religiös relevanten Themen durch, bewerten die Informationen, Daten und ihre Quellen und bereiten sie adressatengerecht auf (MK5),
- gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und begründen kriteriengeleitet ihre Umsetzungen (MK6),
- erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen (UK1),
- reflektieren die Bedeutung grundlegender christlicher Positionen und Werte im Prozess eigener ethischer Urteilsfindung (UK2),
- erörtern die Verwendung und die Bedeutung von religiösen und säkularen Ausdrucksformen im soziokulturellen Kontext (UK3),
- erörtern an Beispielen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben (UK4),

Konkretisierte Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben in der Auseinandersetzung mit der biblischen Verbindung von Selbst- und Nächstenliebe den Zusammenhang von Selbstannahme und Beziehungsfähigkeit (K48),
- erläutern den Einsatz für Menschenwürde und Freiheit als Konsequenz aus der biblischen Rede von der Gottesebenbildlichkeit des Menschen (K57),
- erläutern den Zusammenhang zwischen der reformatorischen Zuordnung von Freiheit und Verantwortung des Einzelnen vor Gott und Fragen heutiger evangelischer Lebensgestaltung (K66),
- erörtern Regeln für gelingende Partnerschaft und Möglichkeiten des Umgangs mit misslingender Partnerschaft (K58),
- setzen sich mit der Frage der Umsetzbarkeit ethischer Orientierungen in der Bergpredigt auseinander (K82),
- beurteilen die Konsequenzen ethischer Leitlinien und religiöser Vorschriften für die Lebensgestaltung (K114).

- nehmen begründet Stellung zu religiösen und ethischen Fragen und vertreten eine eigene Position (HK1),
- nehmen Perspektiven anderer ein und reflektieren diese (HK2).

Konkretisierte Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern Grundgedanken biblisch-christlicher Ethik, die auf ein Leben in Freiheit und Verantwortung zielt (K2),
- identifizieren und erläutern Erfahrungen von Abhängigkeit bzw. Unfreiheit, Schuld und Scheitern sowie Möglichkeiten der Versöhnung und des Neuanfangs (K3),
- beschreiben mögliche Auswirkungen der Nutzung von (digitalen) Medien auf die Gestaltung des eigenen Lebens und die Beziehung zu anderen – auch in Bezug auf Geschlechterrollen (K7),
- erörtern die Relevanz von Leitbildern für die Entwicklung der eigenen Identität (K8),
- beurteilen an einem konkreten Beispiel die Bedeutsamkeit einer Gewissensentscheidung für das eigene Leben und das Zusammenleben mit anderen (K9),
- erörtern persönliche und gesellschaftliche Konsequenzen einer an biblisch-christlicher Ethik orientierten Lebens- und Weltgestaltung, auch im Hinblick auf Herausforderungen durch den digitalen Wandel der Gesellschaft (K10).

Mögliche Unterrichtsbausteine:

- Freiheit (Willens-, Handlungsfreiheit)
- Klärung und Definition des Begriffs „Verantwortung“, Verantwortung „vor“ (Rechtfertigung) und „für“
- Gewissenhaft – gewissenlos? Erfahrungen mit dem Gewissen
- Ethische Dilemmata, auch in Bezug auf *Fairtrade* (z. B. Fast Fashion vs. Fairfashion, Smartphone – Fairphone Fast Food, Vegetarismus, Klimaschutz/Greta Thunberg)
- Auf welcher Grundlage fälle ich Gewissensentscheidungen?
- Christliche Werte und Normen für Gewissensentscheidungen
- Selfie-Projekt (Frei oder unfrei? Wovon mache ich mich abhängig? Identität vs. Inszenierung im Spannungsfeld von Selbstbild, Abbild und Ebenbild)

Didaktisch-methodische Hinweise:

- Schritte ethischer Urteilsbildung

- Ethische Positionserkundung in der Klasse per Abstimmungs-App (z.B. Mentimeter)
- Fashion zwischen Qualität, billiger Massenware und Ausdruck von Würde (MISEREOR Magazin „frings“, Heft 2/2019, z. B. unter <https://www.misereor.de/informieren/publikationen/magazin#c34366>) (Datum des letzten Zugriffs: 04.05.2024)
- Ggf. Expertengespräch zu einem aktuellen ethischen Konfliktthema
- Kritischer Blick auf Apps zur Optimierung von Fotos und Profilen
- Meier-Pagano-Filter (Ethische Grenzen und moralische Wegweisungen)

Zeitbedarf: ca. 14 Stunden

Unterrichtsorganisation: Dieses Unterrichtsvorhaben ist konfessionell geprägt. Es kann durchgehend von einer Lehrkraft unterrichtet werden, erfordert aber die Anwendung des didaktischen Prinzips der Perspektivenverschränkung. Die im Überblick aufgeführten genannten Themen und Inhalte sollten aus mehreren Perspektiven heraus beleuchtet und so die konfessionellen Spezifika herausgearbeitet werden.

Jahrgangsstufe 8

UV 8.1: Kirche braucht(e) Veränderung – Martin Luther und die Reformation

KLP ER

IF 2 Die Frage nach Gott

- reformatorische Grundeinsichten als Grundlagen der Lebensgestaltung

IF 4 Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft

- Kirche und religiöse Gemeinschaften im Wandel

KLP KR

IF 1 Menschsein in Freiheit und Verantwortung

- Leben aus dem Glauben: Leitbilder in Geschichte oder Gegenwart
- Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und Neuanfang

IF 4 Kirche als Nachfolgegemeinschaft

- Kirche im Wandel angesichts zeitgeschichtlicher Entwicklungen
- Reformation – Ökumene
- Formen gelebten Glaubens

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben, in welcher Weise die Auseinandersetzung mit religiösen Fragen das eigene Selbst- und Weltverständnis erweitern kann (SK10),
- vergleichen eigene Erfahrungen und Überzeugungen mit den Aussagen des christlichen Glaubens (SK11),
- erläutern das evangelische Verständnis des Christentums und setzen es zu eigenen Überzeugungen in Beziehung (SK14),
- erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen (SK15),
- erschließen methodisch geleitet verbale (u. a. Gebete, Bekenntnisse, Glaubensformeln) und nichtverbale religiöse Zeugnisse (u. a. Rituale, Gebräuche, Bauwerke, künstlerische Darstellungen) (MK8),
- bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf (MK11),
- beurteilen die gesellschaftliche Bedeutung religiöser Überzeugungen und religiöser Institutionen (UK9),

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen Antworten auf die Gottesfrage in ihre individuellen, gesellschaftlichen und historischen Kontexte ein (SK2),
- erklären exemplarisch historische Herausforderungen der Kirche in der Nachfolge Jesu (SK4),
- beschreiben Wege des Suchens nach Sinn und Heil in Religionen (SK5),
- analysieren in Grundzügen religiös relevante Texte (MK1),
- analysieren kriteriengeleitet religiös relevante künstlerische Darstellungen und deuten sie (MK4),
- erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen (UK1),
- nehmen begründet Stellung zu religiösen und ethischen Fragen und vertreten eine eigene Position (HK1),
- nehmen Perspektiven anderer ein und reflektieren diese (HK2),
- begegnen religiösen und ethischen Überzeugungen anderer sowie Ausdrucksformen des Glaubens in verschiedenen Religionen respektvoll und reflektiert (HK3)

- reflektieren die Notwendigkeit einer wechselseitigen Verständigung von Religionen (UK10),
- unterscheiden die Innen- und Außensicht auf religiöse Erfahrungen, Vorstellungen und Überzeugungen (HK7),
- kommunizieren und kooperieren respektvoll mit Vertreterinnen und Vertretern anderer religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen und berücksichtigen dabei Unterschiede sowie Grenzen (HK10),
- beschreiben die Bedeutung religiöser Ausdrucksformen für den Umgang mit existenziellen Erfahrungen und entwickeln eine eigene Haltung dazu (HK13).

Konkretisierte Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- erklären den Gedanken der Rechtfertigung – die bedingungslose Annahme des Menschen durch Gott – als Grundlage evangelischen Glaubens (K64),
- beschreiben beispielhaft lebenspraktische Konsequenzen, die sich für evangelische Christinnen und Christen in Geschichte und Gegenwart aus reformatorischen Einsichten ergaben bzw. ergeben (K65),
- erläutern den Zusammenhang zwischen der reformatorischen Zuordnung von Freiheit und Verantwortung des Einzelnen vor Gott und Fragen heutiger evangelischer Lebensgestaltung, (K66)
- deuten die Auferstehung Jesu als Grundlage christlicher Hoffnung (K80),
- unterscheiden Kirchen und andere religiöse Gemeinschaften hinsichtlich ihrer religiösen Praxis, Gestalt und Funktion vor dem Hintergrund ihres jeweiligen zeitgeschichtlichen Kontextes (K85),
- erklären Grundzüge der Reformation und das sich daraus entwickelnde protestantische Selbstverständnis (K86),
- beurteilen Perspektiven für die Zusammenarbeit zwischen den christlichen Konfessionen (K92),
- erörtern verschiedene Erscheinungsformen von Kirche am Maßstab ihrer biblischen Begründung und des reformatorischen Anspruchs („ecclesia semper reformanda“) (K91),

- führen im Internet angeleitet Informationsrecherchen zu religiös relevanten Themen durch, bewerten die Informationen, Daten und ihre Quellen und bereiten sie adressatengerecht auf (MK5).

Konkretisierte Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben vor dem Hintergrund des christlichen Menschenbildes Aspekte, die eine Frau oder einen Mann zu einem Leitbild für das Leben von Menschen machen können (K1),
- identifizieren und erläutern Erfahrungen von Abhängigkeit bzw. Unfreiheit, Schuld und Scheitern sowie Möglichkeiten der Versöhnung und des Neuanfangs (K3),
- beurteilen an einem konkreten Beispiel die Bedeutsamkeit einer Gewissensentscheidung für das eigene Leben und das Zusammenleben mit anderen (K9),
- beschreiben den Aufbau und das Selbstverständnis der katholischen Kirche (K29),
- legen an Beispielen aus der Kirchengeschichte Herausforderungen für eine Kirche in der Nachfolge Jesu dar (K30),
- erläutern historische und religiöse Ursachen der Kirchentrennung im 16. Jahrhundert (K31),
- erläutern den ökumenischen Auftrag der Kirche und verdeutlichen exemplarisch seine Umsetzung (K32),
- beurteilen an verschiedenen geschichtlichen Ereignissen das Verhalten der Kirche angesichts ihres Anspruchs, Jesus nachzufolgen (K37),
- erörtern an einem Beispiel aktuelle Herausforderungen der Kirche in der Nachfolge Jesu (K38).

- beurteilen Perspektiven für die Zusammenarbeit zwischen den christlichen Konfessionen (K92),
- beurteilen die Praxis religiöser und säkularer Gemeinschaften hinsichtlich ihres Beitrags für eine gelingende Lebensgestaltung (K93).

Mögliche Unterrichtsbausteine:

- Die Welt im Umbruch vom Mittelalter zur Neuzeit: Ereignisse und Lebensgefühl der Menschen (z. B. Ängste vor Gott, vorm Fegefeuer, ...)
- Grundzüge der Reformation in *Europa* (Ablasspredigt – Thesen Luthers; Reichstag zu Worms (auch.: Gewissenskonflikt Luthers); Augsburger Religionsfriede)
- Luthers zentrale Entdeckung – Gottes- und Menschenbild
- Lebenspraktische Bedeutung des Rechtfertigungsgedankens
- Einflüsse der Reformation bis heute
- Ökumene als bleibende Herausforderung in der Welt, in *Europa* und lokal – Beispiele für gelingende Ökumene

Didaktisch-methodische Hinweise:

- z.B. gemeinsame Arbeit mit dem Fach Geschichte – Reformationsgeschehen im Zusammenhang mit der Gesellschaft des Mittelalters
- Filmanalyse: Luther (Spielfilm, Regie: Till, Eric, USA/Deutschland/Großbritannien, 2003)
- z.B. theologisch 2, Ausgabe NRW; Wege des Glaubens 7/8

Zeitbedarf: ca. 14 Stunden

Unterrichtsorganisation: Dieses Unterrichtsvorhaben sollte durch eine evangelische und eine katholische Lehrkraft konfessionell verschieden unterrichtet werden. Das kann z.B. in Form von Team-Teaching, Parallelunterricht oder Wechselunterricht erfolgen.

UV 8.2: Zusammenleben der Religionen und ihr Beitrag für den Frieden

KLP ER

IF 6 Religionen und Weltanschauungen im Dialog

- Weltbild und Lebensgestaltung in Religionen und Weltanschauungen

IF 7 Religion in Alltag und Kultur

- Umgang mit Tod und Trauer
- Fundamentalismus und Religion

KLP KR

IF 6 Weltreligionen im Dialog

- Das christlich-jüdische Verhältnis der Geschichte
- Judentum, Christentum und Islam im Dialog

IF 7 Religion in einer pluralen Gesellschaft

- Lebensgestaltung angesichts religiös-weltanschaulicher Vielfalt und Säkularisierungstendenzen
- Religiöser Fundamentalismus

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- unterscheiden religiöse Weltanschauungen von anderen Wahrheits- und Wirklichkeitskonzepten (SK8),
- erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen (SK15),
- bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf (MK11),
- erörtern andere religiöse Überzeugungen und nichtreligiöse Weltanschauungen (UK4),
- reflektieren die Notwendigkeit einer wechselseitigen Verständigung von Religionen (UK10),
- nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein und stellen reflektiert einen Bezug zum eigenen Standpunkt her (HK9),
- kommunizieren und kooperieren respektvoll mit Vertreterinnen und Vertretern anderer religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen und berücksichtigen dabei Unterschiede sowie Grenzen (HK10).

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Wege des Suchens nach Sinn und Heil in Religionen (SK5),
- beschreiben im Vergleich mit anderen Religionen spezifische Merkmale des christlichen Glaubens (SK6),
- unterscheiden und deuten Ausdrucksformen des Glaubens in Religionen (SK9),
- führen im Internet angeleitet Informationsrecherchen zu religiös relevanten Themen durch, bewerten die Informationen, Daten und ihre Quellen und bereiten sie adressatengerecht auf (MK5),
- erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen (UK1),
- begegnen religiösen und ethischen Überzeugungen anderer sowie Ausdrucksformen des Glaubens in verschiedenen Religionen respektvoll und reflektiert (HK3).

Konkretisierte Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- erkunden Spuren jüdischer Kultur und Geschichte in ihrer Umgebung und stellen sie dar (K49),
- beschreiben die gemeinsamen Wurzeln von Judentum, Christentum und Islam sowie in Grundzügen die Entwicklung des Christentums aus dem Judentum (K50),

<p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • vergleichen Merkmale des Gottesglaubens in Judentum, Christentum und Islam im Hinblick auf ihre Konsequenzen für die Lebensgestaltung (K106), • beschreiben zentrale Gemeinsamkeiten und Unterschiede des Selbst- und Weltverständnisses der großen Weltreligionen (K108), • identifizieren Formen und Ursachen von Antisemitismus und Antijudaismus (K109), • unterscheiden religiösen Fundamentalismus von religiös verbrämtem Extremismus und identifizieren entsprechende Erscheinungsformen in der Gegenwart (K117), • beurteilen die Konsequenzen unterschiedlicher Weltdeutungen und Menschenbilder für die Lebensgestaltung (K113), • beurteilen Möglichkeiten und Grenzen interreligiöser Begegnung und Verständigung (K115). 	<ul style="list-style-type: none"> • erläutern an Beispielen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in Glaube und Glaubenspraxis von Menschen jüdischen, christlichen und islamischen Glaubens (K53), • erörtern Notwendigkeit und Bedeutung des interreligiösen Dialogs für ein friedliches Miteinander in der Gesellschaft (K59), • beschreiben den Wandel im Umgang mit lebensbedeutsamen Ereignissen in Kultur und Gesellschaft als Beispiel für Pluralisierung (K60).
<p>Mögliche Unterrichtsbausteine:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Islamisches, jüdisches, christliches Leben in Hattingen und Umgebung: Moschee, Synagoge, Kirche..., muslimische, jüdische ... Mitschülerinnen und Mitschüler • Zentrale Inhalte des islamischen, jüdischen, christlichen Glaubens und Lebens (z.B. „Fünf Säulen“, Fastenbrechen und Opferfest, Pessach, Sabbat, Gebetsformen ...) • Islam und Islamismus, Formen von Fundamentalismus • Aktuelle Beispiele für antisemitische Vorfälle im näheren Umfeld bzw. <i>Europa</i> <p>Didaktisch-methodische Hinweise:</p> <ul style="list-style-type: none"> • z.B. ein Interview mit muslimischen, jüdischen ... MitschülerInnen führen • z.B. eine Moschee (Hattingen), Synagoge (Bochum), Kirche (St. Peter & Paul/ St. Georg) besuchen • z.B. einen „runden Tisch der Religionen“ zu einem bestimmten Thema veranstalten • z.B. Einladung einer Pfarrerin oder Pfarrers, einer Rabbinerin oder eines Rabbiners, eines Imams <p>Zeitbedarf: ca. 14 Stunden</p> <p>Unterrichtsorganisation: Dieses Unterrichtsvorhaben kann durch eine Lehrkraft konfessionell verbindend unterrichtet werden.</p>	

UV 8.3: Orientierung finden in religiöser Vielfalt (Fernöstliche Religionen)

KLP ER

IF 6.1: Weltbild und Lebensgestaltung in Religionen und Weltanschauungen

IF 7.1: religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft

IF 7.2: Umgang mit Tod und Trauer

KLP KR

IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung

• Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und Neuanfang

IF 6: Weltreligionen im Dialog

• Heil und Erlösung in einer fernöstlichen Religion

IF 7: Religion in einer pluralen Gesellschaft

• Lebensgestaltung angesichts religiös-weltanschaulicher Vielfalt und Säkularisierungstendenzen

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen religiöse Redeweisen und Gestaltungsformen in ihren religiös-kulturellen Zusammenhang ein (SK9),
- deuten religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen in ihrem jeweiligen historischen, sozialgeschichtlichen und wirkungsgeschichtlichen Kontext (SK13),
- erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen (SK15),
- setzen sich mit Kritik an Religion auseinander und prüfen deren Berechtigung (UK7),
- bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf (MK11),
- erörtern andere religiöse Überzeugungen und nichtreligiöse Weltanschauungen (UK3),
- reflektieren die Notwendigkeit einer wechselseitigen Verständigung von Religionen (UK10),
- vertreten zu religiösen und weltanschaulichen Vorstellungen einen eigenen Standpunkt (HK8),
- kommunizieren und kooperieren respektvoll mit Vertreterinnen und Vertretern anderer religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen und berücksichtigen dabei Unterschiede sowie Grenzen (HK10).

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren in Grundzügen religiös relevante Texte (MK1),
- führen im Internet angeleitet Informationsrecherchen zu religiös relevanten Themen durch, bewerten die Informationen, Daten und ihre Quellen und bereiten sie adressatengerecht auf (MK5),
- erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen (UK1),
- nehmen begründet Stellung zu religiösen und ethischen Fragen und vertreten eine eigene Position (HK1),
- nehmen Perspektiven anderer ein und reflektieren diese (HK2),
- beschreiben im Vergleich mit anderen Religionen spezifische Merkmale des christlichen Glaubens (SK 6),
- unterscheiden und deuten Ausdrucksformen des Glaubens in Religionen (SK 9),
- begegnen religiösen und ethischen Überzeugungen anderer sowie Ausdrucksformen des Glaubens in verschiedenen Religionen respektvoll und reflektiert (HK 3).

Konkretisierte Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen Charakteristika einer fernöstlichen Religion als Weg der Heilssuche dar (K55),

<p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern zentrale Vorstellungen von Welt und Wirklichkeit in fernöstlichen Religionen im Hinblick auf ihre Konsequenzen für die Lebensgestaltung (K107), • beurteilen die Konsequenzen unterschiedlicher Weltdeutungen und Menschenbilder für die Lebensgestaltung (K113), • beurteilen Möglichkeiten und Grenzen interreligiöser Begegnung und Verständigung (K115), • identifizieren religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft und untersuchen deren Verwendung in nichtreligiösen Zusammenhängen (K116), • unterscheiden religiöse und säkulare Symbole und Rituale im Umgang mit Tod und Trauer und setzen sich mit deren Bedeutung für die Bewältigung von Endlichkeitserfahrungen auseinander (K119), • vergleichen christliche und andere religiöse und säkulare Vorstellungen von einem Leben nach dem Tod (K120), • bewerten die Bedeutung von religiösen und säkularen Symbolen und Ritualen im Umgang mit Tod und Trauer (K123), • erörtern Vorstellungen von einem Leben nach dem Tod (K124). 	<ul style="list-style-type: none"> • vergleichen die Sicht auf die Welt und den Menschen im Christentum und einer fernöstlichen Weltreligion (K56), • unterscheiden die Vorstellungen von Auferstehung und Reinkarnation (K57), • beschreiben exemplarisch den Einfluss religiöser und weltanschaulicher Vielfalt auf das öffentliche bzw. private Leben (K61).
<p>Mögliche Unterrichtsbausteine:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verbreitung unterschiedlicher Religionen weltweit, Fokus Fernost • Entstehung und Grundlagen des Hinduismus (Gottheiten, Samsara/ Kreislauf der Wiedergeburt, Einfluss des Kastensystems, Bedeutung der Kuh, Yoga, Tod & Trauer etc.) • Buddhas religiöse Entdeckung und seine Schlussfolgerungen • „Westlicher Buddhismus“ / Buddhismus in der Popkultur <p>Didaktisch-methodische Hinweise:</p> <ul style="list-style-type: none"> • z.B. Gruppenarbeiten mit Präsentationen und Feedbackübungen (Götter im Hinduismus) • z.B. selbstständige Recherchen zu buddhistischen Gruppierungen in Deutschland mit Quellenevaluation • z.B. Besuch einer örtlichen buddhistischen oder hinduistischen Gemeinschaft (z.B. hinduistischer Vinayagar-Tempel in Hattingen) • Erstellen einer Zeitleiste • Arbeit an historischen Quellen, z.B. Bhagavadgita zum Erstellen des Kreislaufs der Wiedergeburt (Quelle Bayerischer Rundfunk, Datum des letzten Zugriffs: 04.05.2024) 	

Zeitbedarf: ca. 14 Stunden

Unterrichtsorganisation: Dieses Unterrichtsvorhaben kann durch eine Lehrkraft konfessionell verbindend unterrichtet werden.

UV 8.4: Umgang mit Tod & Trauer – zwischen Hoffnung und Sprachlosigkeit

KLP ER

IF 7 Religion in Alltag und Kultur

- Religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft
- Umgang mit Tod und Trauer

IF 6 Religionen und Weltanschauungen im Dialog

- Weltbild und Lebensgestaltung in Religionen und Weltanschauungen

KLP KR

IF 7 Religion in einer pluralen Gesellschaft

- Lebensgestaltung angesichts religiös-weltanschaulicher Vielfalt und Säkularisierungstendenzen

IF 6 Weltreligionen im Dialog

- Das christlich-jüdische Verhältnis der Geschichte
- Judentum, Christentum und Islam im Dialog
- Heil und Erlösung in einer fernöstlichen Religion

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- unterscheiden religiöse Weltanschauungen von anderen Wahrheits- und Wirklichkeitskonzepten, (SK8)
- vergleichen eigene Erfahrungen und Überzeugungen mit den Aussagen des christlichen Glaubens, (SK11)
- erläutern Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt, des Menschen und der eigenen Existenz und ordnen unterschiedliche Antwortversuche ihren religiösen bzw. nichtreligiösen Kontexten zu, (SK12)
- erschließen methodisch geleitet verbale (u. a. Gebete, Bekenntnisse, Glaubensformeln) und nichtverbale religiöse Zeugnisse (u. a. Rituale, Gebräuche, Bauwerke, künstlerische Darstellungen), (MK8)
- erörtern andere religiöse Überzeugungen und nichtreligiöse Weltanschauungen, (UK4)
- begründen ihre Urteile zu religiösen und ethischen Fragen, (UK5)
- vertreten zu religiösen und weltanschaulichen Vorstellungen einen eigenen Standpunkt, (HK8)

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab, (SK1)
- beschreiben im Vergleich mit anderen Religionen spezifische Merkmale des christlichen Glaubens, (SK6)
- unterscheiden religiöse und säkulare Ausdrucksformen im soziokulturellen Kontext, (SK10)
- analysieren kriteriengeleitet religiös relevante künstlerische Darstellungen und deuten sie, (MK4)
- erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen, (UK1)
- begegnen religiösen und ethischen Überzeugungen anderer sowie Ausdrucksformen des Glaubens in verschiedenen Religionen respektvoll und reflektiert. (HK3)

- beschreiben die Bedeutung religiöser Ausdrucksformen für den Umgang mit existenziellen Erfahrungen und entwickeln eine eigene Haltung dazu. (HK13)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- unterscheiden religiöse und säkulare Symbole und Rituale im Umgang mit Tod
- und Trauer und setzen sich mit deren Bedeutung für die Bewältigung von
- Endlichkeitserfahrungen auseinander, (K119)
- vergleichen christliche und andere religiöse und säkulare Vorstellungen von
- einem Leben nach dem Tod, (K120)
- bewerten die Bedeutung von religiösen und säkularen Symbolen und Ritualen im Umgang mit Tod und Trauer, (K123)
- erörtern Vorstellungen von einem Leben nach dem Tod, (K124)
- identifizieren religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft und untersuchen
- deren Verwendung in nichtreligiösen Zusammenhängen, (K116)
- beurteilen die wechselseitigen Einflüsse von Religiösem und Säkularem in der Gesellschaft, (K122)
- deuten die Auferstehung Jesu als Grundlage christlicher Hoffnung (K80)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern an Beispielen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in Glaube und Glaubenspraxis von Menschen jüdischen, christlichen und islamischen Glaubens,
- (K53)
- beschreiben den Wandel im Umgang mit lebensbedeutsamen Ereignissen in Kultur
- und Gesellschaft als Beispiel für Pluralisierung, (K60)
- beschreiben exemplarisch den Einfluss religiöser und weltanschaulicher Vielfalt auf
- das öffentliche bzw. private Leben, (K61)
- beschreiben alternative Formen der Suche nach Sinn und Erfüllung, (K62)
- setzen sich mit der Relevanz von Religion, aber auch von alternativen Formen der
- Sinnsuche als Faktor der persönlichen Lebensgestaltung auseinander, (K65)
- beurteilen die Bedeutung von religiösen und säkularen Symbolen und Ritualen im
- Zusammenhang mit lebensbedeutsamen Ereignissen. (K66)

Mögliche Unterrichtsbausteine:

- Abschied nehmen – Einstieg über literarische Texte (z. B. Auszüge aus Nicholls, Sally: Wie man unsterblich wird, München 2010)
- Sammlung von Fragen rund um Abschiednehmen, Tod und Trauer
- Rituale und Symbole im Umgang mit Tod und Trauer
- Christliche Hoffnung auf die Auferstehung der Toten
- Besuch eines Friedhofes
- Trauerarbeit (z. B. bei Lavia in Gelsenkirchen)
- Hospizarbeit
- Suizid
- Grenze zwischen Leben und Tod (Nahtod, Hirntod, Organspende)
- Bestattungskultur im Wandel

Didaktisch-methodische Hinweise: (je nach Fragen und Interessen der SchülerInnen)

- z.B. Besuch eines Hospizes, Friedhofes, eines Bestattungsunternehmens, Expertengespräch mit Lavia/ Trauerbegleitern

Zum Thema Trauer:

- Sterbephasen (Kast, Verena: Trauer. Phasen und Chancen des psychischen Prozesses, Freiburg 2013)

Zum Thema Bestattung:

- Spielfilm „Mr. May und das Flüstern der Ewigkeit“ (Regie: Pasolini, U., Großbritannien/Italien 2013) – Diskussion: Wegrationalisieren der Stelle eines „funeral officer“?
- *Europäische* Bräuche und Rituale rund um Tod und Begräbnis – Recherche
- Friedhofszwang in Deutschland: z. B. Klartext: „Oma in der Urne“, unter <https://www.youtube.com/watch?v=hJ7Mu5qo4NU> (Datum des letzten Zugriffs: 04.05.2024)
- Edelsteinbestattung und andere alternative Bestattungsformen – Diskussion
- Dem Individuum gerecht werden? – Sarg(gestaltung): Ein bunter Sarg für Klara? (van Kooij, Rachel: Klaras Kiste, Wien 2008); - Korken, Oldtimer und Müllcontainer: Schräge Säрге – Abschluss für ein verkorkstes Leben? Unter <https://www.bild.de/lifestyle/2015/sarg/bestattung-schraege-saerge-42239906.bild.html> (Datum des letzten Zugriffs: 04.05.2024);
- Fan über den Tod hinaus: Beerdigung „auf Schalke“?

Zum Thema Erinnern:

- Allerseelen und Allerheiligen (Textarbeit); kath. Rituale: Sechswochenamt; Jahresgedächtnis
- virtuelle Friedhöfe und Gedenkseiten

ggf. Ausblick: Trauerrituale und Bestattung in Judentum und Islam

Literatur:

Bistum Hildesheim (Hg.): Religion unterrichten, August 2/2018: Brauchbare Abschieds- und Begräbnisrituale. Eine konfessionell-kooperative Unterrichtseinheit zur Trauer- und Bestattungskultur, Hildesheim 2018, S. 20-25, auch unter https://www.bistum-hildesheim.de/fileadmin/dateien/Unterbereiche/Bildung/PDF/Religion_Unterrichten_2_2018.pdf (Datum des letzten Zugriffs: 04.05.2024)
z.B. Theologisch 3, Ausgabe NRW

Zeitbedarf: ca. 14 Stunden

Unterrichtsorganisation: Dieses Unterrichtsvorhaben kann durch eine Lehrkraft konfessionell verbindend unterrichtet werden.

Jahrgangsstufe 9

UV 9.1: In Freiheit und Verantwortung – Partnerschaftliches Zusammenleben

KLP ER

IF 2.1: reformatorische Grundeinsichten als Grundlagen der Lebensgestaltung

IF 1.2: prophetischer Protest

IF 3.1: Jesu Botschaft vom Reich Gottes

KLP KR

IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung

• *Leben aus dem Glauben: Leitbilder in Geschichte oder Gegenwart*

IF 2: Sprechen von und mit Gott

• *prophetisches Zeugnis*

IF 5: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens

• *Entstehung und Gattung biblischer Texte*

• *Erzählung der Bibel als Ausdruck von Glaubenserfahrungen*

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- unterscheiden religiöse Weltanschauungen von anderen Wahrheits- und Wirklichkeitskonzepten, (SK4)
- beschreiben, in welcher Weise die Auseinandersetzung mit religiösen Fragen das eigene Selbst- und Weltverständnis erweitern kann, (SK10)
- vergleichen eigene Erfahrungen und Überzeugungen mit den Aussagen des christlichen Glaubens, (SK 11)
- erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös
- begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen, (SK15)
- erläutern das evangelische Verständnis des Christentums und setzen es zu eigenen Überzeugungen in Beziehung, (SK14)
- begründen ihre Urteile zu religiösen und ethischen Fragen, (UK5)
- identifizieren den Unterschied zwischen Meinung und begründetem Urteil, (UK6)
- nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein und stellen reflektiert einen Bezug zum eigenen Standpunkt her. (HK9)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen Antworten auf die Gottesfrage in ihre individuellen, gesellschaftlichen und historischen Kontexte ein, (SK2)
- erläutern an Beispielen die grundlegende Bedeutung bildhaften Sprechens als eine Ausdrucksform des Glaubens, (SK8)
- beziehen bei der Deutung biblischer Texte den Entstehungskontext und die Besonderheiten der literarischen Form ein, (MK2)
- begegnen religiösen und ethischen Überzeugungen anderer sowie Ausdrucksformen des Glaubens in verschiedenen Religionen respektvoll und reflektiert. (HK3)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- erörtern die Relevanz von Leitbildern für die Entwicklung der eigenen Identität, (K8)
- zeigen auf, dass der Glaube an die Gegenwart Gottes das Spezifikum des jüdisch- christlichen Gottesverständnisses ist, (K13)
- erläutern den Anspruch von Prophetinnen bzw. Propheten, in ihrer Kritik für Gottes Gerechtigkeit einzustehen, (K16)
- erörtern die mögliche Wirksamkeit prophetischen Handelns, (K18)
- unterscheiden die Frage nach der Historizität biblischer Texte von der Frage nach ihrer Wahrheit. (K45)

- erläutern den Zusammenhang zwischen der reformatorischen Zuordnung von Freiheit und Verantwortung des Einzelnen vor Gott und Fragen heutiger evangelischer Lebensgestaltung, (K66)
- beurteilen die Relevanz reformatorischer Einsichten für christlichen Glauben und die Sicht auf das Leben und die Menschen heute, (K70)
- erklären den Einsatz für Menschenwürde, Frieden und für die gerechte Gestaltung der Lebensverhältnisse aller Menschen als Konsequenz des biblischen Verständnisses von Gerechtigkeit, (K54)
- erörtern persönliche und gesellschaftliche Konsequenzen einer am biblischen Freiheits-, Friedens- und Gerechtigkeitsverständnis orientierten Lebens- und Weltgestaltung, auch im Hinblick auf Herausforderungen durch den digitalen Wandel der Gesellschaft, (K62)
- setzen sich mit der Frage der Umsetzbarkeit ethischer Orientierungen in der Bergpredigt auseinander. (K82)

Mögliche Unterrichtsbausteine:

- „Frei oder unfrei?“; „Entscheiden dürfen, entscheiden müssen“ (z. B. *Moment mal! 2, Leben gestalten 2*)
- Leben in partnerschaftlichen Beziehungen (Liebe in Freiheit und Verantwortung, sexuelle Orientierung, Umgang mit Scheitern, Singlesein, vgl. *theologisch 3*)
- Vorstellungen vom „guten Leben“ (z. B. „Muss ich perfekt sein?“, Selfie-Projekt, „Ich im Altersheim?“ (vgl. *Leben gestalten 2*)
- Konzepte von Verantwortung (Nächsten- und Feindesliebe, globalisierte Verantwortung, Reichweite von Verantwortung, Fairtrade)
- Von Gott gerufen zum Einsatz für Gerechtigkeit: Kriterien biblischer Prophetie, Deutung prophetischer Rede und prophetischer Symbolhandlungen in der Bibel, Übertragung des biblischen prophetischen Anspruches auf aktuelle Biografien (Gibt es heute noch Propheten?)

Didaktisch-methodische Hinweise:

- Zusammenarbeit mit der *Fairtrade* AG bzw. mit dem AK *Fairtrade*
- z.B. ethische Positionserkundung in der Klasse per Abstimmungsapp
- z.B. gemeinsame Arbeit mit dem Fach Praktische Philosophie in Bezug auf ethische Grundorientierungen
- Analyse prophetischer Texte in ihrem Symbolgehalt, z. B. Jes 6,1- 8/Hos 1,2f./Hos 11,10f./Jer 19,1- 4.10f.
- Erstellen von Prophetenportraits anhand biblischer und exegetischer Quellen sowie Rezeptionen in Text und Bild
- Einsatz für Gerechtigkeit: Propheten und Prophetinnen als unbequeme Mahner/innen und mutige Kämpfer/innen im historisch-politischen Kontext wahrnehmen z. B. Amos, Hosea, Miriam, Hulda, Deborah, Ester
- Analyse von Bildern der Kunst zu Prophetinnen und Propheten z. B. Marc Chagall, Deborah/ Karl Hofer, Der Rufer

- Untersuchung neuzeitlicher bzw. zeitgenössischer Biografien im Hinblick auf prophetische Rede und prophetisches Wirken (Kriterien gemäß Erarbeitung) und Identifizierung „falscher Propheten“ anhand von Dokumentarfilmmaterial und Redemitschriften z. B. zu Greta Thunberg, Terry Jones
- (Koranverbrennung durch US-Pfarrer 20.03.2011), Martin Luther King, Mahatma Gandhi, Nelson Mandela, Papst Franziskus
- Gestaltung von persönlicher prophetischer Rede: z. B. was wäre dein prophetisches Thema? Für welche Sache lohnt sich der Einsatz? Wie sieht der Kampf für Gottes Gerechtigkeit heute aus?

Zeitbedarf: ca. 12 Stunden

Unterrichtsorganisation: Dieses Unterrichtsvorhaben kann durch eine Lehrkraft konfessionell verbindend unterrichtet werden.

UV 9.2: Reich-Gottes-Botschaft der Bergpredigt

KLP ER

IF 1. 2: prophetischer Protest

IF 3. 1: Jesu Botschaft vom Reich Gottes

IF 4.2: Verhältnis von Kirche, Staat und Gesellschaft

KLP KR

IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung

• *Grundgedanken biblisch-christlicher Ethik im Prozess ethischer Urteilsfindung*

IF 3: Jesus, der Christus

• *Jesu Botschaft vom Reich Gottes*

IF 5: Bibel als „Ur-Kunde“ des Glaubens

• *Erzählungen der Bibel als Ausdruck von Glaubenserfahrungen*

IF 6: Weltreligionen im Dialog

• *Judentum, Christentum und Islam im Dialog*

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- vergleichen eigene Erfahrungen und Überzeugungen mit den Aussagen des christlichen Glaubens, (SK 11)
- deuten religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen in ihrem jeweiligen historischen, sozialgeschichtlichen und wirkungsgeschichtlichen Kontext, (SK 13)
- erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen, (SK15)

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben im Vergleich mit anderen Religionen spezifische Merkmale des christlichen Glaubens, (SK6)
- führen angeleitet einen synoptischen Vergleich durch, (MK3)
- reflektieren die Bedeutung grundlegender christlicher Positionen und Werte im Prozess eigener ethischer Urteilsfindung, (UK2)
- erörtern an Beispielen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben, (UK4)
- nehmen begründet Stellung zu religiösen und ethischen Fragen und vertreten eine eigene Position. (HK1)

<ul style="list-style-type: none"> • setzen die Struktur von religiös relevanten Texten sowie von Arbeitsergebnissen in geeignete grafische Darstellungen um (digital und analog), (MK10) • erörtern andere religiöse Überzeugungen und nichtreligiöse Weltanschauungen, (UK4) • beurteilen die gesellschaftliche Bedeutung religiöser Überzeugungen und religiöser Institutionen, (UK9) • nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein und stellen reflektiert einen Bezug zum eigenen Standpunkt her, (HK9) <p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären den Einsatz für Menschenwürde, Frieden und für die gerechte Gestaltung der Lebensverhältnisse aller Menschen als Konsequenz des biblischen Verständnisses von Gerechtigkeit, (K54) • erörtern vor dem Hintergrund des biblischen Gerechtigkeitsbegriffs gesellschaftliches Engagement ausgewählter Personen, Gruppen bzw. Projekte, (K61) • erörtern persönliche und gesellschaftliche Konsequenzen einer am biblischen Freiheits-, Friedens- und Gerechtigkeitsverständnis orientierten Lebens- und Weltgestaltung, auch im Hinblick auf Herausforderungen durch den digitalen Wandel der Gesellschaft, (K62) • identifizieren Wundererzählungen, Gleichnissen und Passagen der Bergpredigt als Rede vom Reich Gottes, (K73) • erläutern die Bedeutung von Wundererzählungen, Gleichnissen und Passagen der Bergpredigt als Orientierungsangebote, (K74) • erklären an einem Beispiel aus der Bergpredigt, auf welche Weise Jesus die jüdische Tradition aufgreift, (K75) • setzen sich mit der Frage der Umsetzbarkeit ethischer Orientierungen in der Bergpredigt auseinander, (K82) • erörtern die lebenspraktische Bedeutung des Hoffnungshorizontes in der Botschaft Jesu vom Reich Gottes, (K83) 	<ul style="list-style-type: none"> • prüfen Formen, Motive und Ziele von Aktionen zur Wahrung der Menschenwürde, weltweiter Gerechtigkeit und Frieden aus christlicher Motivation und entwickeln eine eigene Haltung dazu, (HK14) <p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Grundgedanken biblisch-christlicher Ethik, die auf ein Leben in Freiheit und Verantwortung zielt (K2) • identifizieren und erläutern Erfahrungen von Abhängigkeit bzw. Unfreiheit, Schuld und Scheitern sowie Möglichkeiten der Versöhnung und des Neuanfangs, (K3) • beurteilen an einem konkreten Beispiel die Bedeutsamkeit einer Gewissensentscheidung für das eigene Leben und das Zusammenleben mit anderen, (K9) • erläutern an ausgewählten Gleichnissen, Wundererzählungen und Auszügen aus der Bergpredigt Jesu Rede vom Reich Gottes, (K19) • erörtern mögliche Konsequenzen des Glaubens an Jesus für das Leben von Menschen, (K26) • bewerten an Beispielen die Rezeption des Lebens und Wirkens Jesu in der analogen und digitalen Medienkultur, (K28) • beurteilen die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute, (K46) • erläutern an Beispielen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in Glaube und Glaubenspraxis von Menschen jüdischen, christlichen und islamischen Glaubens. (K53)
<p>Mögliche Unterrichtsbausteine:</p>	

- Jesu Rede von Gottes Gerechtigkeit
- Gewaltlosigkeit und Feindesliebe in der Bergpredigt
- Konkurrierende Gerechtigkeitskonzepte
- Armut und Reichtum in globaler Perspektive
- Bildungsgerechtigkeit
- Geschichtliche und politische Realität: Gewalterfahrungen, gewaltsame Konflikte
- Das Modell der Reich-Gottes Botschaft Jesu – ein Weg?
- Gewaltverzicht im Christentum und im Hinduismus

Didaktisch-methodische Hinweise:

- synoptischer Vergleich und Exegese von Mt 5-7 und LK 6, 20-49
- Bergpredigt-Spiel „Die Bergpredigt-Insel“ (Herbert Kumpf und Gerhard Büttner, Entwurf 2008)
- z.B. selbstständige Aufbereitung und Präsentation eines aktuellen Gerechtigkeitsthemas mit Quellenbewertung
- Recherche zu aktuellen und historischen Konflikten, von Beispielen für Gewaltanwendung
- Analyse von Bildern der Kunst, die sich mit der Gewaltproblematik auseinandersetzen z. B. Pablo Picasso, Guernica
- Recherche und Analyse von Videos und Spielfilmen zur Rezeption der Bergpredigt und der Themen Gewalt/Gewaltverzicht und kritischer Vergleich mit der biblischen Botschaft, z. B. Film: In einer besseren Welt, Dänemark 2010 (Filmdrama über die moralischen Konflikte von Rache)
- Pro-contra-Diskussion zur Gewaltlosigkeit

Zeitbedarf: ca. 12 Stunden

Unterrichtsorganisation: Dieses Unterrichtsvorhaben kann durch eine Lehrkraft konfessionell verbindend unterrichtet werden.

UV 9.3: Stärker als der Tod – die Bedeutung von Passion und Auferstehung

KLP ER

IF 3.2: Kreuzestod und Auferstehung Jesu Christi
IF 6.1: Weltbild und Lebensgestaltung in Religionen und Weltanschauungen
IF 7.2: Umgang mit Tod und Trauer
IF 5.1: biblische Texte als gedeutete Glaubenserfahrungen

KLP KR

IF 3: Jesus, der Christus
Kreuzestod und Auferstehung Jesu Christ
IF 5: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens
Erzählungen der Bibel als Ausdruck von Glaubenserfahrungen
IF 6: Weltreligionen im Dialog

- *Judentum, Christentum und Islam im Dialog*

IF 7: Religionen in einer pluralen Gesellschaft

- *Lebensgestaltung angesichts religiös-weltanschaulicher Vielfalt und Säkularisierungstendenzen*

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- unterscheiden religiöse Weltanschauungen von anderen Wahrheits- und Wirklichkeitskonzepten, (SK8)
- vergleichen eigene Erfahrungen und Überzeugungen mit den Aussagen des christlichen Glaubens, (SK11)
- erläutern Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt, des Menschen und der eigenen Existenz und ordnen unterschiedliche Antwortversuche ihren religiösen bzw. nichtreligiösen Kontexten zu, (SK12)
- deuten religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen in ihrem jeweiligen historischen, sozialgeschichtlichen und wirkungsgeschichtlichen Kontext, (SK13)
- erschließen methodisch geleitet verbale (u. a. Gebete, Bekenntnisse, Glaubensformeln) und nichtverbale religiöse Zeugnisse (u. a. Rituale, Gebräuche, Bauwerke, künstlerische Darstellungen), (MK8)
- erörtern andere religiöse Überzeugungen und nichtreligiöse Weltanschauungen, (UK4)
- vertreten zu religiösen und weltanschaulichen Vorstellungen einen eigenen Standpunkt, (HK8)

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern biblisches Sprechen von Gott als Ausdruck des Glaubens an den sich offenbarenden Gott, (SK3)
- beschreiben im Vergleich mit anderen Religionen spezifische Merkmale des christlichen Glaubens, (SK6)
- erläutern an Beispielen die grundlegende Bedeutung bildhaften Sprechens als eine Ausdrucksform des Glaubens, (SK8)
- analysieren in Grundzügen religiös relevante Texte, (MK1)
- führen angeleitet einen synoptischen Vergleich durch, (MK3)
- analysieren kriteriengeleitet religiös relevante künstlerische Darstellungen und deuten sie, (MK4)
- gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und begründen kriteriengeleitet ihre Umsetzungen, (MK6)
- nehmen begründet Stellung zu religiösen und ethischen Fragen und vertreten eine eigene Position, (HK1)
- begegnen religiösen und ethischen Überzeugungen anderer sowie Ausdrucksformen des Glaubens in verschiedenen Religionen respektvoll und reflektiert. (HK3)
- erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen (UK1)

<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben die Bedeutung religiöser Ausdrucksformen für den Umgang mit existenziellen Erfahrungen und entwickeln eine eigene Haltung dazu. (HK13) <p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden historische von bekenntnishafter Rede von der Auferstehung, (K78) • erklären die theologische Differenzierung zwischen „Jesus“ und „Christus“, (K79) • deuten die Auferstehung Jesu als Grundlage christlicher Hoffnung, (K80) • vergleichen den christlichen Glauben an die Auferstehung mit anderen Vorstellungen von einem Leben nach dem Tod, (K81) • beurteilen zentrale Aussagen der Osterbotschaft hinsichtlich ihrer Gegenwartsrelevanz, (K84) • beschreiben zentrale Gemeinsamkeiten und Unterschiede des Selbst- und Weltverständnisses der großen Weltreligionen, (K108) • beurteilen die Konsequenzen ethischer Leitlinien und religiöser Vorschriften für die Lebensgestaltung, (K114) • vergleichen christliche und andere religiöse und säkulare Vorstellungen von einem Leben nach dem Tod, (K120) • erörtern Vorstellungen von einem Leben nach dem Tod, (K124) • deuten unterschiedliche biblische Glaubenserzählungen unter Berücksichtigung der Textgattung (u. a. Evangelien, Briefe) und im jeweiligen Kontext ihrer Entstehung, (K99) setzen sich mit der Relevanz biblischer Texte für das eigene Selbst- und Weltverständnis auseinander. (K102) 	<p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • zeigen – auch vor dem religiösen, gesellschaftlichen und politischen Hintergrund – das Konfliktpotenzial der Botschaft Jesu auf und erklären den Tod Jesu als Konsequenz seines Lebens, (K21) • zeigen den Zusammenhang zwischen der Auferweckung Jesu und der Auferweckung der Toten auf, (K22) • unterscheiden den christlichen Auferstehungsglauben von anderen Vorstellungen (u. a. Rückkehr ins irdische Leben, ausschließliches Weiterleben in den Gedanken von Menschen), (K23) • deuten die Symbolik künstlerischer Darstellungen von Kreuz oder Auferstehung, (K25) • erörtern mögliche Konsequenzen des Glaubens an Jesus für das Leben von Menschen (K26) • beurteilen zentrale Aussagen der Osterbotschaft hinsichtlich ihrer Gegenwartsrelevanz, (K27) • erörtern unterschiedliche Verständnisweisen der Bibel als Wort Gottes, (K47) • bewerten an Beispielen die Rezeption biblischer Texte in der analogen und digitalen Medienkultur. (K48) • erläutern an Beispielen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in Glaube und Glaubenspraxis von Menschen jüdischen, christlichen und islamischen Glaubens (K53)
<p>Hinweise zur Ausgestaltung/mögliche Unterrichtsbausteine:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sammlung und Vergleich von Jenseitsvorstellungen • Ostererzählungen • Gerichtsvorstellungen • Himmel, Hölle, Fegefeuer (in der Kunst) z. B. vs. Rad der Wiedergeburten • Tun-Ergehen-Zusammenhang (z. B. vs. Karma) • Weg-Metapher – Nachdenken über das eigene Leben 	

- Ein konsequentes Leben – Der Weg Jesu zum Kreuz
- Was meint Auferstehung (nicht)?

Didaktisch-methodische Hinweise:

- synoptischer Vergleich (der Passionstexte)
- z. B. Vorbereitung und Durchführung einer schulinternen Osterandacht
- Methoden der Bildanalyse, z.B. bilddidaktisches Arbeiten mit Kreuzigungsdarstellungen, z. B.: Isenheimer Altar
- Literarische Annäherungen an Passion und Auferstehung
- ggf.: Arbeit mit Filmen, z. B.: Spielfilm „Auferstanden“ (Regie: Reynolds, Kevin, USA 2016)
- ggf.: gestalterisches Arbeiten (z. B.: Erstellung eines Kreuzwegs)
- z.B. Moment mal! 3 NRW

Zeitbedarf: ca. 12 Stunden

Unterrichtsorganisation: Dieses Unterrichtsvorhaben kann durch eine Lehrkraft konfessionell verbindend unterrichtet werden.

UV 9.4: Anpassung und Widerstand? Christinnen und Christen in totalitären Systemen

KLP ER

IF 1. 2: prophetischer Protest
 IF 2. 1: reformatorische Grundeinsichten als Grundlagen der Lebensgestaltung
 IF 4. 3: Kirche in totalitären Systemen

KLP KR

IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung
 • Leben aus dem Glauben: Leitbilder in Geschichte oder Gegenwart
 IF 4: Kirche als Nachfolgegemeinschaft
 • Kirche im Wandel angesichts zeitgeschichtlicher Entwicklungen
 IF 6: Weltreligionen im Dialog
 • das christlich-jüdische Verhältnis in der Geschichte

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen religiöse Redeweisen und Gestaltungsformen in ihren religiös-kulturellen Zusammenhang ein, (SK9)
- deuten religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen in ihrem jeweiligen historischen, sozialgeschichtlichen und wirkungsgeschichtlichen Kontext, (SK13)
- setzen die Struktur von religiös relevanten Texten sowie von Arbeitsergebnissen in geeignete grafische Darstellungen um (digital und analog), (MK10)

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- erklären exemplarisch historische Herausforderungen der Kirche in der Nachfolge Jesu, (SK4)
- entfalten und begründen die Verantwortung für sich und andere als Ausdruck einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung, (SK7)
- unterscheiden religiöse und säkulare Ausdrucksformen im soziokulturellen Kontext, (SK10)
- analysieren in Grundzügen religiös relevante Texte, (MK1)

<ul style="list-style-type: none"> • bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf, (MK11) • differenzieren zwischen lebensförderlichen und lebensfeindlichen Elementen der Religion in Kultur und Gesellschaft, (UK8) • beurteilen die gesellschaftliche Bedeutung religiöser Überzeugungen und religiöser Institutionen, (UK9) • nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein und stellen reflektiert einen Bezug zum eigenen Standpunkt her, (HK9) • kommunizieren und kooperieren respektvoll mit Vertreterinnen und Vertretern anderer religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen und berücksichtigen dabei Unterschiede sowie Grenzen, (HK10) • nutzen Gestaltungsmittel von fachspezifischen Medienprodukten reflektiert unter Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht. (HK15) <p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären den Einsatz für Menschenwürde, Frieden und für die gerechte Gestaltung der Lebensverhältnisse aller Menschen als Konsequenz des biblischen Verständnisses von Gerechtigkeit, (K54) • erörtern persönliche und gesellschaftliche Konsequenzen einer am biblischen Freiheits-, Friedens- und Gerechtigkeitsverständnis orientierten Lebens- und Weltgestaltung, auch im Hinblick auf Herausforderungen durch den digitalen Wandel der Gesellschaft, (K62) • beschreiben beispielhaft lebenspraktische Konsequenzen, die sich für evangelische Christinnen und Christen in Geschichte und Gegenwart aus reformatorischen Einsichten ergaben bzw. ergeben, (K65) • identifizieren Auswirkungen eines totalitären Systems auf kirchliche Strukturen und kirchliches Leben, (K88) 	<ul style="list-style-type: none"> • führen im Internet angeleitet Informationsrecherchen zu religiös relevanten Themen durch, bewerten die Informationen, Daten und ihre Quellen und bereiten sie adressatengerecht auf, (MK5) • erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen, (UK1) • erörtern an Beispielen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben. (UK4) <p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben vor dem Hintergrund des christlichen Menschenbildes Aspekte, die eine Frau oder einen Mann zu einem Leitbild für das Leben von Menschen machen können, (K1) • legen an Beispielen aus der Kirchengeschichte Herausforderungen für eine Kirche in der Nachfolge Jesu dar, (K30) • beschreiben das Verhalten der Kirche in der Zeit des Nationalsozialismus in der Spannung von Widerstand und Schuld, (K33) • beschreiben an einer ausgewählten Biografie die Konsequenzen christlichen Glaubens für das Leben und Handeln von Menschen, (K34) • beurteilen an verschiedenen geschichtlichen Ereignissen das Verhalten der Kirche angesichts ihres Anspruchs, Jesus nachzufolgen, (K37) • beurteilen die Bedeutung einzelner Menschen in der Geschichte der Kirche, (K39) • erläutern Ausprägungen von Antisemitismus und Antijudaismus, (K52) <p>beurteilen die Bedeutung jüdisch-christlicher Begegnungen im Hinblick auf die Prävention antijudaistischer bzw. antisemitischer Haltungen und Handlungen. (K58)</p>
--	---

- beschreiben anhand von Biografien unterschiedliche Haltungen von Christinnen und Christen zum Machtanspruch eines totalitären Systems zwischen Anpassung und Widerstand, (K89)
- erläutern in Grundzügen am Beispiel der „Deutschen Christen“ und der „Bekennenden Kirche“ Reaktionsformen der evangelischen Kirchen auf das nationalsozialistische Regime in Deutschland zwischen 1933 und 1945, (K90)
- erörtern die Verantwortung von Kirche für Staat und Gesellschaft, (K94)
- erörtern vor dem Hintergrund des Nationalsozialismus bzw. anderer totalitärer Systeme die Frage nach Recht und Pflicht von Christinnen und Christen, totalitären Strukturen in Staat und Gesellschaft Widerstand entgegensetzen. (K95)

Mögliche Unterrichtsbausteine:

- Überblick: Von der Machtergreifung bis zum Ende des Zweiten Weltkriegs
- Kirche im Nationalsozialismus (Kirchenpolitik im NS-Regime, Deutsche Christen und Bekennende Kirche, Kirchliche Reaktionen auf Euthanasie / Holocaust, Exemplarische Biografien von Menschen christlichen Glaubens im Widerstand)
- Kirche zwischen Anpassung und Widerstand
 - exemplarische Persönlichkeiten: Bonhoeffer, von Galen, Maximilian Kolbe, Nikolaus Groß
 - z. B. die Kontroverse um die Rolle von Papst Pius XII.
 - Schuldbekenntnis der Kirchen
- Kirche in der DDR
 - „Kirchenpolitik“ in der DDR
 - Biografien von Menschen christlichen Glaubens in der DDR
 - Rolle der Kirche in der Wendezeit

Didaktisch-methodische Hinweise:

- z.B. Besuch des Nikolaus Groß Hauses in Hattingen-Niederwenigern

Zeitbedarf: ca. 14 Stunden

Unterrichtsorganisation: Dieses Unterrichtsvorhaben ist konfessionell geprägt. Es kann durchgehend von einer Lehrkraft unterrichtet werden, erfordert aber die Anwendung des didaktischen Prinzips der Perspektivenverschränkung. Die im Überblick aufgeführten genannten Themen und Inhalte sollten aus mehreren Perspektiven heraus beleuchtet und so die konfessionellen Spezifika herausgearbeitet werden.

Jahrgangsstufe 10

UV 1: Wozu (noch) evangelische/ katholische Kirche? Präsenz und Verantwortung der Kirchen in der Öffentlichkeit und Gesellschaft

KLP ER

IF 1.2: prophetischer Protest
IF 1.3: diakonisches Handeln
IF 4.2: Verhältnis von Kirche, Staat und Gesellschaft
IF 5.1: biblische Texte als gedeutete Glaubenserfahrungen

KLP KR

IF 3: Jesus, der Christus
 • Kreuzestod und Auferstehung Jesu Christi
IF 4: Kirche als Nachfolgegemeinschaft
 • Kirche im Wandel angesichts zeitgeschichtlicher Entwicklungen
 • Formen gelebten Glaubens
IF 2: Sprechen von und mit Gott
 • die Gottesfrage zwischen Bekenntnis, Indifferenz und Infragestellung
IF 7: Religion in einer pluralen Gesellschaft
 • Lebensgestaltung angesichts religiös-weltanschaulicher Vielfalt und Säkularisierungstendenzen

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen religiöse Redeweisen und Gestaltungsformen in ihren religiös-kulturellen Zusammenhang ein, (SK9)
- erläutern das evangelische Verständnis des Christentums und setzen es zu eigenen Überzeugungen in Beziehung, (SK14)
- erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen, (SK15)
- bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf, (MK11)
- begründen ihre Urteile zu religiösen und ethischen Fragen, (UK5)
- identifizieren den Unterschied zwischen Meinung und begründetem Urteil, (UK6)
- vertreten zu religiösen und weltanschaulichen Vorstellungen einen eigenen Standpunkt, (HK8)

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab, (SK1)
- ordnen Antworten auf die Gottesfrage in ihre individuellen, gesellschaftlichen und historischen Kontexte ein, (SK2)
- erklären exemplarisch historische Herausforderungen der Kirche in der Nachfolge Jesu, (SK4)
- erläutern an Beispielen die grundlegende Bedeutung bildhaften Sprechens als eine Ausdrucksform des Glaubens, (SK8)
- analysieren in Grundzügen religiös relevante Texte, (MK1)
- analysieren kriteriengeleitet religiös relevante künstlerische Darstellungen und deuten sie, (MK4)
- erörtern die Verwendung und die Bedeutung von religiösen und säkularen Ausdrucksformen im soziokulturellen Kontext. (UK3)
- erörtern an Beispielen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben, (UK4)

- prüfen Formen, Motive und Ziele von Aktionen zur Wahrung der Menschenwürde, weltweiter Gerechtigkeit und Frieden aus christlicher Motivation und entwickeln eine eigene Haltung dazu. (HK14)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen:

- erklären den Einsatz für Menschenwürde, Frieden und für die gerechte Gestaltung der Lebensverhältnisse aller Menschen als Konsequenz des biblischen Verständnisses von Gerechtigkeit, (K54)
- beschreiben das christliche Verständnis diakonischen Handelns als Ausdruck und Gestaltung christlich motivierter Nächstenliebe, (K56)
- erläutern den Einsatz für Menschenwürde und Freiheit als Konsequenz aus der biblischen Rede von der Gottesebenbildlichkeit des Menschen, (K57)
- erörtern vor dem Hintergrund des biblischen Gerechtigkeitsbegriffs gesellschaftliches Engagement ausgewählter Personen, Gruppen bzw. Projekte, (K61)
- erörtern persönliche und gesellschaftliche Konsequenzen einer am biblischen Freiheits-, Friedens- und Gerechtigkeitsverständnis orientierten Lebens- und Weltgestaltung, auch im Hinblick auf Herausforderungen durch den digitalen Wandel der Gesellschaft, (K62)
- beurteilen an ausgewählten Beispielen, inwieweit diakonisches Handeln nach christlichem Verständnis Einsatz für Menschenwürde und Freiheit ist, (K63)
- beschreiben an Beispielen grundlegende Aspekte der Beziehung von Kirche, Staat und Gesellschaft im Verlauf der Geschichte und in der Gegenwart, (K87)
- erörtern die Verantwortung von Kirche für Staat und Gesellschaft, (K94)
- setzen sich mit der Relevanz biblischer Texte für das eigene Selbst- und Weltverständnis auseinander. (K102)

- nehmen Perspektiven anderer ein und reflektieren diese. (HK2)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen:

- Die Schülerinnen und Schüler entwickeln Fragen nach Gott und formulieren eigene Antworten, (K11)
- erläutern Anfragen an den Gottesglauben, (K12)
- zeigen auf, dass der Glaube an die Gegenwart Gottes das Spezifikum des jüdisch- christlichen Gottesverständnisses ist, (K13)
- erklären, dass die Trinität grundlegend für das christliche Gottesverständnis ist, (K15)
- beurteilen an einem Beispiel die Plausibilität einer Infragestellung Gottes, (K17)
- erläutern den ökumenischen Auftrag der Kirche und verdeutlichen exemplarisch seine Umsetzung, (K32)
- beschreiben an einem Beispiel eine Form alternativer Lebensgestaltung aus dem Glauben, (K35)
- beurteilen an verschiedenen geschichtlichen Ereignissen das Verhalten der Kirche angesichts ihres Anspruchs, Jesus nachzufolgen, (K37)
- erörtern an einem Beispiel aktuelle Herausforderungen der Kirche in der Nachfolge Jesu. (K38)
- beschreiben exemplarisch den Einfluss religiöser und weltanschaulicher Vielfalt auf das öffentliche bzw. private Leben, (K61)
- setzen sich mit der Relevanz von Religion, aber auch von alternativen Formen der Sinnsuche als Faktor der persönlichen Lebensgestaltung auseinander. (K65)

Mögliche Unterrichtsbausteine:

- Kirchenasyl (Konkrete Beispiele für den Streit um Kirchenasyl, Kirchenasyl im Laufe der Geschichte, Biblische Legitimationen für Kirchenasyl)
- Verantwortung der Kirchen in Öffentlichkeit und Gesellschaft (z. B. Misereor, Brot für die Welt)
- Rolle und Selbstverständnis der Kirche in der Demokratie (z. B. Verhältnis Staat und Kirche, vgl. Moment mal! 3)
- Symbolik und Theologie des Kirchenraumes (Raumerfahrungen in profanen Räumen, z. B. im Klassenraum, Kirche als „Andersraum“, Was macht die Kirche zu einem „Andersraum“?, Kreuzdarstellungen im Kirchenraum, Raumerfahrung als Ausdruck von Theologie, zwei Kirchen vergleichen, z. B.: „Die Schöpfung ist schön und geordnet“ – Die Theologie einer gotischen Kathedrale (am Beispiel des Kölner Doms) und „Licht, Feuer, Wasser, Luft“ – Die Bruder-Klaus-Kapelle in Wachendorf)

Didaktisch-methodische Hinweise:

- Projekt: Recherche, Präsentation (power point; Videoclip), Informationen bei Misereor, Adveniat, Missio, Brot für die Welt, usw.
- Besuch einer Jugendkirche (z. B. Tabgha)
- kirchenraumpädagogische Raumerschließung
- Recherche zu der Internetpräsenz verschiedener Kirchen, z. B. des Kölner Doms oder der Bruder-Klaus-Kapelle in Mechernich-Wachendorf

Zeitbedarf: ca. 14 Stunden

Unterrichtsorganisation: Dieses Unterrichtsvorhaben ist konfessionell verschieden und sollte durch eine evangelische und eine katholische Lehrkraft somit auch konfessionell verschieden unterrichtet werden. Das kann z.B. in Form von Team-Teaching, Parallelunterricht oder Wechselunterricht erfolgen.

UV 10.2: Die Rede von Gott und vom Leid in der Welt: Fragen, Zweifel, Suche, Hoffnung

KLP ER

IF 2.2: Auseinandersetzung mit der Gottesfrage zwischen Bekenntnis, Indifferenz und Bestreitung
 IF 4.1: Kirche und religiöse Gemeinschaften im Wandel
 IF 5.1: biblische Texte als gedeutete Glaubenserfahrungen
 IF 7.3: Fundamentalismus und Religion

KLP KR

IF 2: Sprechen von und mit Gott
 • die Gottesfrage zwischen Bekenntnis, Indifferenz und Infragestellung
 IF 7: Religion in einer pluralen Gesellschaft
 • Lebensgestaltung angesichts religiös-weltanschaulicher Vielfalt und Säkularisierungstendenzen

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- unterscheiden religiöse Weltanschauungen von anderen Wahrheits- und Wirklichkeitskonzepten, (SK8)

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab, (SK1)

- beschreiben, in welcher Weise die Auseinandersetzung mit religiösen Fragen das eigene Selbst- und Weltverständnis erweitern kann, (SK10)
- erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen, (SK15)
- analysieren methodisch geleitet biblische Texte sowie weitere religiös relevante Dokumente, (MK7)
- beschreiben und erläutern religiöse Sprache in ihrer formalen und inhaltlichen Eigenart unter besonderer Berücksichtigung metaphorischer Rede, (MK9)
- setzen sich mit Kritik an Religion auseinander und prüfen deren Berechtigung, (UK7)
- vertreten zu religiösen und weltanschaulichen Vorstellungen einen eigenen Standpunkt, (HK8)
- beschreiben die Bedeutung religiöser Ausdrucksformen für den Umgang mit existenziellen Erfahrungen und entwickeln eine eigene Haltung dazu. (HK13)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen:

- unterscheiden Aussagen über Gott von Bekenntnissen des Glaubens an Gott, (K67)
- identifizieren die kritische Überprüfung von Gottesvorstellungen als Möglichkeit zur Korrektur und Vergewisserung von Glaubensüberzeugungen, (K68)
- identifizieren verschiedene Formen der Bestreitung oder Infragestellung Gottes sowie seiner Funktionalisierung, (K69)
- erörtern und beurteilen Argumente für und gegen den Glauben an Gott, (K71)
- erörtern die biblisch-theologische Rede von der Unverfügbarkeit Gottes in Bezug auf menschliche Vorstellungen und Wünsche, (K72)
- unterscheiden Kirchen und andere religiöse Gemeinschaften hinsichtlich ihrer religiösen Praxis, Gestalt und Funktion vor dem Hintergrund ihres jeweiligen zeitgeschichtlichen Kontextes, (K85)

- ordnen Antworten auf die Gottesfrage in ihre individuellen, gesellschaftlichen und historischen Kontexte ein, (SK2)
- erläutern an Beispielen die grundlegende Bedeutung bildhaften Sprechens als eine Ausdrucksform des Glaubens, (SK 8)
- analysieren in Grundzügen religiös relevante Texte, (MK1)
- erörtern an Beispielen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben, (UK4)
- nehmen Perspektiven anderer ein und reflektieren diese. (HK2)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln Fragen nach Gott und formulieren eigene Antworten, (K11)
- erläutern Anfragen an den Gottesglauben, (K12)
- zeigen auf, dass der Glaube an die Gegenwart Gottes das Spezifikum des jüdisch- christlichen Gottesverständnisses ist, (K13)
- erklären, dass die Trinität grundlegend für das christliche Gottesverständnis ist, (K15)
- beurteilen an einem Beispiel die Plausibilität einer Infragestellung Gottes, (K17)
- beschreiben exemplarisch den Einfluss religiöser und weltanschaulicher Vielfalt auf das öffentliche bzw. private Leben, (K61)
- setzen sich mit der Relevanz von Religion, aber auch von alternativen Formen der Sinnsuche als Faktor der persönlichen Lebensgestaltung auseinander. (K65)

- beschreiben in Grundzügen den Entstehungsprozess der Evangelien, (K96)
- unterscheiden zwischen historischen Ereignissen und deren Deutung in Glaubenserzählungen, (K98)
- unterscheiden grundlegende Formen der Auslegung biblischer Texte, darunter insbesondere den historisch-kritischen Zugang, (K99)
- erörtern unterschiedliche Verständnisweisen der Bibel als Wort Gottes, (K103)
- bewerten unterschiedliche Deutungen biblischer Aussagen in Bezug auf ihre Konsequenzen, (K104)
- unterscheiden religiösen Fundamentalismus von religiös verbrämtem Extremismus und identifizieren entsprechende Erscheinungsformen in der Gegenwart. (K117)

Mögliche Unterrichtsbausteine:

Evolution und Schöpfung (z. B. Streit um die Weltentstehung, Kreationismus, Empirische vs. hermeneutische Erkenntniswege, konkurrierende Wahrheitskonzepte; vgl. Moment mal!3)

- Schriftverständnis und Auslegungspraxis – biblische Hermeneutik
- „Kann ich an Gott glauben?“ – Antworten auf die Gottesfrage von Schülerinnen und Schülern (z. B. in Auseinandersetzung mit Kurzfilmen)
- Gott bestreiten – Auseinandersetzung mit Anfragen (in Auswahl, abhängig von den Interessen und Fragen der Schülerinnen und Schüler, z. B.: Theodizeefrage, naturwissenschaftliches Weltbild)
- „Einen Gott, den es gibt, gibt es nicht“ (D. Bonhoeffer) – Grenzen und Notwendigkeit von Gottesvorstellungen (z. B. anhand von Darstellungen Gottes aus verschiedenen Epochen der Kunstgeschichte)
- Unbegreiflichkeit und Nähe – Gott in der Bibel (z. B.: Ex 3 und Lk 15, 11-32)
- „Gott um uns, mit uns, in uns“ – Zugänge zum Verständnis der Trinität
- ggf.: Mit Gott im Dialog? – Thematisierung von Gebetsformen (z. B. das Fürbittgebet) und -erfahrungen

Didaktisch-methodische Hinweise:

- z.B. Kooperation mit den Fächern Erdkunde und Biologie
- Einsatz von Kurzfilmen, z. B.: „Father and Daughter“ (Regie: Dudok de Wit, Michael, Niederlande 2000), „Spin oder wenn Gott ein DJ wäre“ (Regie: Winans, Jamin, USA 2005)
- Einübung in reflektierende Formen des Schreibens (Schreibgespräch/Essay ...)
- methodische Erschließung moderner Kunstwerke (z. B.: Malewitsch, Rothko, Klein, Litzemberger)

Zeitbedarf: ca. 10 Stunden

Unterrichtsorganisation: Dieses Unterrichtsvorhaben ist konfessionell geprägt. Es kann durchgehend von einer Lehrkraft unterrichtet werden, erfordert aber die Anwendung des didaktischen Prinzips der Perspektivenverschränkung. Die im Überblick aufgeführten genannten Themen und Inhalte sollten aus mehreren Perspektiven heraus beleuchtet und so die konfessionellen Spezifika herausgearbeitet werden.

UV 10.3: Fundamentalismus – Religion auf Abwegen

KLP ER

IF 4.2: Verhältnis von Kirche, Staat und Gesellschaft
IF 5.1: biblische Texte als gedeutete Glaubenserfahrungen
IF 6.1: Weltbild und Lebensgestaltung in Religionen und Weltanschauungen
IF 7.3: Fundamentalismus und Religion

KLP KR

IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung

- Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und Neuanfang

IF 6: Weltreligionen im Dialog

- Judentum, Christentum und Islam im Trialog

IF 7: Religion in einer pluralen Gesellschaft

- religiöser Fundamentalismus

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen religiöse Redeweisen und Gestaltungsformen in ihren religiös-kulturellen Zusammenhang ein, (SK9)
- deuten religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen in ihrem jeweiligen historischen, sozialgeschichtlichen und wirkungsgeschichtlichen Kontext, (SK13)
- erkennen und analysieren Chancen und Herausforderungen von fachbezogenen, auch digitalen Medien für die Realitätswahrnehmung, (SK16)
- bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf, (MK11)
- differenzieren zwischen lebensförderlichen und lebensfeindlichen Elementen der Religion in Kultur und Gesellschaft, (UK8)
- beurteilen die gesellschaftliche Bedeutung religiöser Überzeugungen und religiöser Institutionen, (UK9)
- unterscheiden die Innen- und Außensicht auf religiöse Erfahrungen, Vorstellungen und Überzeugungen, (HK7)

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- führen im Internet angeleitet Informationsrecherchen zu religiös relevanten Themen durch, bewerten die Informationen, Daten und ihre Quellen und bereiten sie adressatengerecht auf, (MK5)
- erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen, (UK1)
- nehmen Perspektiven anderer ein und reflektieren diese. (HK2)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren und erläutern Erfahrungen von Abhängigkeit bzw. Unfreiheit, Schuld und Scheitern sowie Möglichkeiten der Versöhnung und des Neuanfangs, (K3)
- erörtern Notwendigkeit und Bedeutung des interreligiösen Dialogs für ein friedliches Miteinander in der Gesellschaft, (K59)

- beschreiben die Bedeutung religiöser Ausdrucksformen für den Umgang mit existenziellen Erfahrungen und entwickeln eine eigene Haltung dazu. (HK13)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben an Beispielen grundlegende Aspekte der Beziehung von Kirche, Staat und Gesellschaft im Verlauf der Geschichte und in der Gegenwart, (K87)
- unterscheiden grundlegende Formen der Auslegung biblischer Texte, darunter insbesondere den historisch-kritischen Zugang, (K100)
- vergleichen die Bedeutung der Bibel im Christentum mit dem Stellenwert von heiligen Schriften in anderen Religionen, (K101)
- erörtern unterschiedliche Verständnisweisen der Bibel als Wort Gottes, (K103)
- bewerten unterschiedliche Deutungen biblischer Aussagen in Bezug auf ihre Konsequenzen, (K104)
- erläutern unterschiedliche Vorstellungen von Welt und Wirklichkeit in Religionen und Weltanschauungen, (K110)
- erläutern Zusammenhänge zwischen der Frage nach Sinn und Selbstverständnis des Menschen und religiösen bzw. säkularen Weltanschauungen, (K111)
- beurteilen die Konsequenzen unterschiedlicher Weltdeutungen und Menschenbilder für die Lebensgestaltung, (K113)
- beurteilen Möglichkeiten und Grenzen interreligiöser Begegnung und Verständigung, (K115)
- unterscheiden religiösen Fundamentalismus von religiös verbrämtem Extremismus und identifizieren entsprechende Erscheinungsformen in der Gegenwart, (K117)
- erläutern die Möglichkeit manipulativer Verwendung religiöser Symbole und Rituale, (K118)
- erläutern Gemeinsamkeiten und Unterschiede religiös-fundamentalistischer und religiös verbrämter extremistischer Überzeugungen in unterschiedlichen Religionen in Bezug auf ihre Ursache und Wirkung, (K121)

- unterscheiden religiösen Fundamentalismus von religiös verbrämtem Extremismus und identifizieren entsprechende Erscheinungsformen in der Gegenwart, (K63)
- erläutern Gründe für die Anziehungskraft religiös-fundamentalistischer und religiös verbrämter extremistischer Vorstellungen, (K64)
- beurteilen mögliche Auswirkungen religiös-fundamentalistischer und religiös verbrämter extremistischer Strömungen auf das individuelle und gesellschaftliche Leben. (K67)

- erörtern Möglichkeiten und Grenzen eines reformatorisch begründeten antifundamentalistischen Engagements. (K125)

Mögliche Unterrichtsbausteine:

- Begriffsbestimmungen Fundamentalismus – Extremismus
- Beispiele für fundamentalistische Züge in den abrahamitischen Religionen
- Individuelle und politische Konsequenzen fundamentalistischer und extremistischer Positionen (Gewalt im Namen von Religion)
- Faszination Fundamentalismus – die Faszination der einfachen Antworten
- Recherche: Fundamentalistische Gruppierungen und ihre Geschichte
- Verbindung Religion – Gesellschaft – Fundamentalismus
- Social Media und fundamentalistischer Überzeugungen
- Möglichkeiten antifundamentalistischen Engagements

Didaktisch-methodische Hinweise:

- Hinweis: Im Kontext von (Internet-)Recherchen ist es hier unverzichtbar, den Schülerinnen und Schülern ein ausgewähltes Repertoire an Webseiten vorzugeben (siehe z. B. untenstehenden Link zur Bundeszentrale für politische Bildung)
- z.B. Einschätzen der Seriosität von Quellen
- z.B. Analyse einschlägig tendenziöser Webseiten
- Internetrecherche zu Begriffen
- Recherche zu fundamentalistischen bzw. extremistischen Strömungen in den abrahamitischen Religionen z. B. Amish People, Kreationismus, biblizistische/evangelikale Positionen in christlichen Konfessionen, jüdische Ultra-Orthodoxie, fundamentalistisch ausgelegtes Islamverständnis, gewaltbereiter Islamismus, Ideologie des sog. Islamischen Staates
- kritische Analyse tendenziöser Websites z. B. mit Aufrufen zur Gewalt, Funktionalisierung von Religion, Reflexion des zugrundeliegenden Verständnisses von Religion
- Analyse von Nachrichten und Dokumentarfilmen zu Einzelphänomenen z. B. Terry Jones, US-Pfarrer der fundamentalistischen Gemeinde Dove World Outreach Center führte 2011 öffentlich eine Koranverbrennung durch; Vgl. Youtube. Dr. Terry Jones to Burn 2998 Korans on 9/11 unter https://www.youtube.com/watch?v=4HnXd5_CI90 (Datum des letzten Zugriffs: 21.04.24)
- Dokumentarfilm: „Jesus Camp“ (Regie: Grady, Rachel/Ēwing, Heidi, USA 2006) (Jesus Camp, Kindersommerlager der christlichen „charismatischen Bewegung“, in dem die Kinder für den Einsatz trainiert werden, die USA „für Jesus Christus zurückzugewinnen“)
- Diskussion der betroffenen Werte: religiöse Normen, Menschenrechte, Grenzen der Toleranz

Literatur/Links:

- Bundeszentrale für politische Bildung: <http://www.bpb.de/politik/extremismus/islamismus/> (Datum des letzten Zugriffs: 21.4.24)
- vgl. auch theologisch 3, Moment mal! 3
- <https://www.spiegel.de/kultur/gesellschaft/henryk-m-broder-toleranz-hilft-nur-den-ruecksichtslosen-a-490497.html> (Datum des letzten Zugriffs: 04.05.2024)

Zeitbedarf: ca. 14 Stunden

Unterrichtsorganisation: Dieses Unterrichtsvorhaben ist konfessionell geprägt. Es kann durchgehend von einer Lehrkraft unterrichtet werden, erfordert aber die Anwendung des didaktischen Prinzips der Perspektivenverschränkung. Die im Überblick aufgeführten genannten Themen und Inhalte sollten aus mehreren Perspektiven heraus beleuchtet und so die konfessionellen Spezifika herausgearbeitet werden.

UV 10.4: Zu(frieden)heit für unsere Welt – ein handlungsorientiertes Projekt

KLP ER

IF 1 Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung

- Diakonisches Handeln
- Prophetischer Protest

IF 6 Religionen und Weltanschauungen im Dialog

- Weltbild und Lebensgestaltung in Religionen und Weltanschauungen

IF 7 Religion in Alltag und Kultur

- Fundamentalismus und Religion

KLP KR

IF 1 Menschsein in Freiheit und Verantwortung

- Leben aus dem Glauben: Leitbilder in Geschichte und Gegenwart
- Grundgedanken biblisch-christlicher Ethik im Prozess ethischer Urteilsfindung

IF 2 Sprechen von und mit Gott

- prophetisches Zeugnis

IF 7 Religion in einer pluralen Gesellschaft

- Lebensgestaltung angesichts religiös-weltanschaulicher Vielfalt und Säkularisierungstendenzen
- Religiöser Fundamentalismus

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- unterscheiden religiöse Weltanschauungen von anderen Wahrheits- und Wirklichkeitskonzepten (SK8),
- beschreiben, in welcher Weise die Auseinandersetzung mit religiösen Fragen das eigene Selbst- und Weltverständnis erweitern kann (SK10),
- vergleichen eigene Erfahrungen und Überzeugungen mit den Aussagen des christlichen Glaubens (SK11),
- erläutern Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt, des Menschen und der eigenen Existenz und ordnen unterschiedliche Antwortversuche ihren religiösen bzw. nichtreligiösen Kontexten zu (SK12),
- deuten religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen in ihrem jeweiligen historischen, sozialgeschichtlichen und wirkungsgeschichtlichen Kontext (SK13),

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab (SK1),
- entfalten und begründen die Verantwortung für sich und andere als Ausdruck einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung (SK7),
- analysieren in Grundzügen religiös relevante Texte (MK1),
- führen im Internet angeleitet Informationsrecherchen zu religiös relevanten Themen durch, bewerten die Informationen, Daten und ihre Quellen und bereiten sie adressatengerecht auf (MK5),
- gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und begründen kriteriengeleitet ihre Umsetzungen (MK6),

- erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen (SK15),
- erkennen und analysieren Chancen und Herausforderungen von fachbezogenen, auch digitalen Medien für die Realitätswahrnehmung (SK16),
- bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf (MK11),
- begründen ihre Urteile zu religiösen und ethischen Fragen (UK5),
- differenzieren zwischen lebensförderlichen und lebensfeindlichen Elementen der Religion in Kultur und Gesellschaft (UK8),
- beurteilen die gesellschaftliche Bedeutung religiöser Überzeugungen und religiöser Institutionen (UK9),
- reflektieren die Notwendigkeit einer wechselseitigen Verständigung von Religionen (UK10),
- vertreten zu religiösen und weltanschaulichen Vorstellungen einen eigenen Standpunkt (HK8),
- nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein und stellen reflektiert einen Bezug zum eigenen Standpunkt her (HK9),
- kommunizieren und kooperieren respektvoll mit Vertreterinnen und Vertretern anderer religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen und berücksichtigen dabei Unterschiede sowie Grenzen (HK10),
- prüfen Formen, Motive und Ziele von Aktionen zur Wahrung der Menschenwürde, weltweiter Gerechtigkeit und Frieden aus christlicher Motivation und entwickeln eine eigene Haltung dazu (HK14),
- nutzen Gestaltungsmittel von fachspezifischen Medienprodukten reflektiert unter Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht (HK15).

- erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen (UK1),
- reflektieren die Bedeutung grundlegender christlicher Positionen und Werte im Prozess eigener ethischer Urteilsfindung (UK2),
- erörtern an Beispielen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben (UK4),
- nehmen begründet Stellung zu religiösen und ethischen Fragen und vertreten eine eigene Position (HK1),
- nehmen Perspektiven anderer ein und reflektieren diese (HK2),
- begegnen religiösen und ethischen Überzeugungen anderer sowie Ausdrucksformen des Glaubens in verschiedenen Religionen respektvoll und reflektiert (HK3),
- prüfen Formen, Motive und Ziele von Aktionen zur Wahrung der Menschenwürde, weltweiter Gerechtigkeit und Frieden aus christlicher Motivation und entwickeln eine eigene Haltung dazu (HK14).

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben vor dem Hintergrund des christlichen Menschenbildes Aspekte, die einen Menschen zu einem Leitbild für das Leben von Menschen machen können (K1),
- erläutern Grundgedanken biblisch-christlicher Ethik, die auf ein Leben in Freiheit und Verantwortung zielt (K2),
- identifizieren und erläutern Erfahrungen von Abhängigkeit bzw. Unfreiheit, Schuld und Scheitern sowie Möglichkeiten der Versöhnung und des Neuanfangs (K3),
- beschreiben mögliche Auswirkungen der Nutzung von (digitalen) Medien auf die Gestaltung des eigenen Lebens und die Beziehung zu anderen – auch in Bezug auf Geschlechterrollen (K7),
- erörtern persönliche und gesellschaftliche Konsequenzen einer an biblisch-christlicher Ethik orientierten Lebens- und Weltgestaltung, auch im Hinblick auf Herausforderungen durch den digitalen Wandel der Gesellschaft (K10),
- erläutern den Anspruch von Prophetinnen bzw. Propheten, in ihrer Kritik für Gottes Gerechtigkeit einzustehen (K16),

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- erklären den Einsatz für Menschenwürde, Frieden und für die gerechte Gestaltung der Lebensverhältnisse aller Menschen als Konsequenz des biblischen Verständnisses von Gerechtigkeit (K54),
 - beschreiben das christliche Verständnis diakonischen Handelns als Ausdruck und Gestaltung christlich motivierter Nächstenliebe (K56),
 - erläutern den Einsatz für Menschenwürde und Freiheit als Konsequenz aus der biblischen Rede von der Gottesebenbildlichkeit des Menschen (K57),
 - erörtern vor dem Hintergrund des biblischen Gerechtigkeitsbegriffs gesellschaftliches Engagement ausgewählter Personen, Gruppen bzw. Projekte (K61),
 - erörtern persönliche und gesellschaftliche Konsequenzen einer am biblischen Freiheits-, Friedens- und Gerechtigkeitsverständnis orientierten Lebens- und Weltgestaltung, auch im Hinblick auf Herausforderungen durch den digitalen Wandel der Gesellschaft (K62),
 - beurteilen an ausgewählten Beispielen, inwieweit diakonisches Handeln nach christlichem Verständnis Einsatz für Menschenwürde und Freiheit ist (K63),
 - setzen sich mit der Frage der Umsetzbarkeit ethischer Orientierungen in der Bergpredigt auseinander (K82),
 - erörtern die lebenspraktische Bedeutung des Hoffnungshorizontes in der Botschaft Jesu vom Reich Gottes (K83),
 - beurteilen die Konsequenzen unterschiedlicher Weltdeutungen und Menschenbilder für die Lebensgestaltung (K113),
 - beurteilen Möglichkeiten und Grenzen interreligiöser Begegnung und Verständigung (K115).
- erörtern die mögliche Wirksamkeit prophetischen Handelns (K18),
 - erörtern mögliche Konsequenzen des Glaubens an Jesus für das Leben von Menschen (K26),
 - beschreiben an einer ausgewählten Biografie die Konsequenzen christlichen Glaubens für das Leben und Handeln von Menschen (K34),
 - erörtern Notwendigkeit und Bedeutung des interreligiösen Dialogs für ein friedliches Miteinander in der Gesellschaft (K59),
 - beschreiben exemplarisch den Einfluss religiöser und weltanschaulicher Vielfalt auf das öffentliche bzw. private Leben (K61),

Mögliche Unterrichtsbausteine:

- Perspektiven auf den Frieden (monotheistische Religionen, fernöstliche Religionen, philosophische Sichtweisen)
- Frieden im Kleinen und im Großen (lokal und global)
- Anbindung an ein aktuelles Friedens-/ Demokratieprojekt in Hattingen
- Besuch des Friedensgebetes in Hattingen
- Krieg und Frieden (kreatives Projekt in Zusammenarbeit mit z.B. der SV oder fächerübergreifend)
- Organisation eines Friedenslaufes im Umfeld der Schule
- Frieden in Europa (Blick in die bewegte Geschichte des Friedens und die Rolle der Kirchen)
- Auf dem Weg zu einem Weltethos? (Küng)
- Frieden beginnt bei mir – gewaltfreie Kommunikation als Ausgangspunkt eines guten Dialoges
 - Das Grundmodell der gewaltfreien Kommunikation (4 Schritte)
 - Gewaltfreie Kommunikation in der Bibel/ Jesus als Vorbild für gewaltfreie Kommunikation?
 - Kann gute Kommunikation eine Grundlage für ein friedliches Miteinander sein?
 - Gewaltfreie Kommunikation – ein Selbstversuch

Didaktisch-methodische Hinweise:

- Planung, Durchführung und Reflexion eines eigenen Projektes
- Erstellen von (digitalen) Präsentationen zu ausgewählten Themen
- Führen eines Tagebuches/ Protokoll zur gewaltfreien Kommunikation
- Film-Projekt zum sozialen Frieden in Hattingen
- Ggf. Organisation einer Schul-/ Stufen- oder Kursveranstaltung in Eigenregie
- <https://bistum-osnabrueck.de/gewaltfreie-kommunikation/>
- Stephan Sigg: Schuld und Versöhnung. Zentrale Lebensthemen im RU (Versöhnung im Kontext der Bibel), 2023.

Zeitbedarf: ca. 14 Stunden

Unterrichtsorganisation: Dieses Unterrichtsvorhaben kann durch eine Lehrkraft konfessionell verbindend unterrichtet werden.